



HEINRICH  
SCHÜTZ   
MUSIKFEST

*Dialoqó*



aus **Liebe** zur  
**Wahrheit**

PROGRAMM 2017

## Veranstalter

Mitteldeutsche Barockmusik  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

## Kooperationspartner

Stadt Weißenfels  
Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels  
Weißenfelser Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V.  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
Schütz-Akademie e.V. Bad Köstritz  
Dresdner Hofmusik e.V.  
Förderverein Musikfreunde EULE-Orgel Zeitzer Dom e.V.  
Museum Schloss Moritzburg Zeitz  
Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.  
Stiftung Frauenkirche Dresden  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden – SKD  
Förderverein Palais Großer Garten e.V., Dresden  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

## Förderer

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst  
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt  
Thüringer Staatskanzlei – Der Minister für Kultur,  
Bundes- und Europaangelegenheiten

## Förderer und Partner

Ostdeutsche Sparkassenstiftung  
Sparkasse Burgenlandkreis  
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen  
Sparkasse Gera-Greiz  
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt  
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
Landeshauptstadt Dresden  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Burgenlandkreis | Stadt Zeitz | Stadt Weißenfels  
Landkreis Greiz | Stadt Bad Köstritz

# Dialogo

## 3 Grußworte

## 10 Festprogramm

## 46 Festgottesdienste

## 52 Orte

## 60 Kulturtipps

## 76 Service



Unsere Medienpartner





Zum Bild siehe Seite 83

### „... und er will – Wahrheit. Wahrheit!“

Der das ausruft, ist Nathan, der Sultan Saladin raten soll, welche Religion denn die wahre sei. Wir kennen die Antwort, jene berühmte Ringparabel, die uns Lessing meisterhaft in das Buch nicht nur literarischer Geschichte eingeschrieben hat – und sollten uns zugleich an des Richters Rat an die streitenden Söhne erinnern: „Es eifre jeder seiner unbestochnen / von Vorurteilen freien Liebe nach!“

Blicken wir auf unsere Welt, so scheinen die vom Richter benannten „tausend, tausend Jahre“, die Klarheit bringen sollten, jedoch nicht vorbei. Vielmehr haben wir aus der „Liebe zur Wahrheit“ heraus, die Martin Luther als Urgrund seiner Thesen benannte, zu ringen – im globalen Maßstab – um Frieden, Respekt, Menschenliebe, und sie wird damit zu einer bestürzend aktuellen Aufgabe für einen jeden von uns.

Ist das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST der Liebe zur Musik des 17. Jahrhunderts entsprungen, so verknüpft das vielgestaltige Programm diese mit der „Liebe zur Wahrheit“. Klangprächtige Instrumental- und Vokalkonzerte, ungewöhnliche und exklusive Räume, überraschende neue Formate sowie Aktionen und Feste mit Kultstatus sind Markenzeichen unseres Festivals geworden. Sie alle durchziehen als verknüpfendes Band die eindringlichen Botschaften der Werke eines Heinrich Schütz und seiner Zeitgenossen. Dies macht das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST zu einem wichtigen und gewichtigen Bestandteil unserer mitteldeutschen Kultur – hier und heute.

All unseren Partnern, Förderern und Sponsoren haben wir zu danken, dass uns dies wieder in Vielfalt und Farbigkeit möglich wird. Dass es sich sogar kooperativ-länderübergreifend realisiert wie die Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, ist wahrlich nicht selbstverständlich. – Das mag für die gemeinsame Bereitschaft stehen, wie Joseph Ratzinger schrieb, „nach der inneren Weite des Wahren mit den Augen der Liebe zu sehen“.

Seien Sie herzlich eingeladen zum diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST!  
Ihre

*Christina Siegfried*

Dr. Christina Siegfried  
Intendantin





Die Barockmusik im Allgemeinen und Heinrich Schütz im Besonderen bilden ein wichtiges Stück der kulturellen Identität Mitteldeutschlands. Schütz ist dabei geradezu zum Inbegriff lutherischer Kirchenmusik geworden. So ist es nicht überraschend, dass dieser entscheidende Aspekt seines Schaffens im Jahr des 500. Reformationsgedenkens ganz besonders hervortritt.

„Aus Liebe zur Wahrheit“ lautet 2017 das Motto des Musikfestes, denn so leitete der Reformator 1517 seinen Thesenanschlag ein: „Aus Liebe zur Wahrheit und in dem Bestreben, diese zu ergründen, soll in Wittenberg unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Vaters Martin Luther, über die folgenden Sätze disputiert werden.“ Das beeindruckt bis heute.

Nur die Wahrheit ist ein tragfähiges Fundament für wirkliche Gemeinsamkeit unter Menschen und Völkern – das gilt nicht nur in Glaubenssachen, und die Musik vermag es, genau dazu einen unvergleichlichen Beitrag zu leisten. Sie kennt keine Grenzen der Sprache, denn sie spricht unmittelbar zum ganzen Menschen. Darum hat kaum ein anderes Medium so zur Verbreitung des reformatorischen Glaubens beigetragen wie die evangelische Kirchenmusik.

Die Klarheit des Gedankens der Reformation hat sich mit der Schönheit barocker Formen verbunden. Besonders darin war Heinrich Schütz ein Meister. So wird das Musikfest ein kulturelles Ereignis, in dem viel von der barocken Kultur Mitteldeutschlands unmittelbar erlebbar wird. Allen Freunden der Barockmusik kann ich darum nur wünschen, möglichst viele der Veranstaltungen in Bad Köstritz, Gera, Weißenfels, Zeitz und Dresden zu erleben.

Ich danke allen, die sich bei der Vorbereitung engagiert haben und natürlich besonders den mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern für das große Geschenk des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS 2017, und ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern unvergessliche Erlebnisse.

Rainer Robra  
Staats- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt

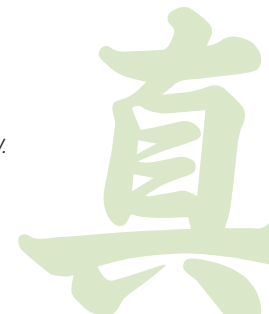


Dass das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2017 nicht nur ein überbordend reiches und zugleich thematisch eindrucksvoll geschlossenes Programm bietet, sondern auch zum Nachdenken über die Wahrheit in Glaubensfragen im 17. Jahrhundert und in unserer Zeit einlädt, macht den besonderen Reiz der diesjährigen Ausgabe des Festivals aus. Die Veranstaltungen öffnen den Blick auf die Diversität der Glaubensformen im 17. Jahrhundert mit jüdischen, christlichen und muslimischen Psalmvertonungen, nehmen die Fortschritte der Naturwissenschaften in der Barockzeit ebenso in den Blick wie die Politisierung der Religion, die im Dreißigjährigen Krieg auf verheerende Weise eskalierte. Heinrich Schütz hat auf dieses Ereignis u. a. mit seiner Vertonung des Lutherischen „*Verleih uns Frieden gnädiglich*“ (in der *Geistlichen Chormusik* von 1648) reagiert, und diese zeitlos-irenische Botschaft ist es, die das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2017 als Kern in sich trägt.

Mit Hille Perl konnte eine ebenso renommierte wie hoch reflektierte Künstlerin für Workshop und Festkonzerte gewonnen werden, und das Angebot enthält selten gehörte Kostbarkeiten wie unbekannte Festmusiken zum Reformationsjubiläum 1617, Werke des Schütz-Schülers Clemens Thieme und exquisite Mehrchörigkeit vor Heinrich Schütz – all dies an authentischen Spielstätten wie der Weißenfelser Schlosskirche, dem Dresdner Residenzschloss und der Dresdner Frauenkirche.

Ich bin mir sicher, dass dieses Musikfest auf mitreißende Weise zeigen wird, dass die Verzauberung durch die Musik zugleich auch eine Meditation über Grundfragen des 17. und 21. Jahrhunderts auslösen kann. Gehen Sie mit uns über die „sacred bridges“!

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann  
Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Präsident der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V.





Wahre Kunst kennt keine Grenzen. In Köstritz geboren und getauft, in Weißenfels aufgewachsen, in Kassel und Venedig ausgebildet, für den sächsischen Kurfürsten ebenso tätig wie für den König von Dänemark und Norwegen aber auch die Fürsten von Hannover, Weimar und Zeit – das war Heinrich Schütz. Ohne seine Reisen, ohne den internationalen Austausch mit den berühmtesten Kollegen seiner Zeit hätte er nie der werden können, der er war: der „allerbeste Componist“ und zugleich weltläufiger mittel-deutscher Europäer.

Seine Wurzeln vergessen hat Heinrich Schütz nie. Erst diese immer wieder erneute Selbstvergewisserung machte ihn im Denken und Fühlen so frei, dass er der

herausragende Künstler, Lehrer und Musikorganisator werden konnte, als den ihn nicht nur seine Zeitgenossen verehrten. Dabei haben seine vor rund 350 bis 400 Jahren entstandenen Kompositionen bis heute nichts von ihrer Modernität oder Aktualität verloren. Wer sich auf sie einlässt, spürt die Menschenliebe, seinen Respekt vor anderen und eine Begeisterung und Lebensbejahung, die er auch angesichts der furchtbaren Erlebnisse des Dreißigjährigen Krieges und des Verlustes seiner geliebten Frau nicht aufgeben wollte.

Michael Ermrich

Dr. Michael Ermrich  
Vorstandsvorsitzender Ostdeutsche Sparkassenstiftung



Mit ihrer gemeinsamen Förderung des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS unterstreichen die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen zusammen mit der Sparkasse Burgenlandkreis und der Sparkasse Gera-Greiz ihre regionale Verbundenheit. Zugleich würdigen sie damit die erfolgreiche Entwicklung dieses deutschlandweit bedeutendsten Barockmusikfestivals für das 17. Jahrhundert, in dessen Rahmen herausragende Künstlerinnen und Künstler und weltweit renommierte Ensembles die Musik von Heinrich Schütz und seinen Zeitgenossen länderübergreifend an seinen wichtigsten Lebensorten für ein weites Publikum hör- und miterlebbar machen. So ist es uns eine besondere Ehre, in diesem Jahr die weltweit gefeierte Gambistin Hille Perl als *artist in residence* präsentieren zu dürfen.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern zahlreiche verbindende wie grenzüberschreitende – immer jedoch anregende Begegnungen an vertrauten und ungewohnten Orten.

Gerhard Grandke

Gerhard Grandke  
Vorstandsvorsitzender Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen





Es ist mir eine Freude und eine Ehre, das musikliebende Publikum zum diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST begrüßen zu dürfen.

In diesem Jahr sind wir gehalten, über den Beginn und die Auswirkungen der Reformation nachzudenken, die in besonderer Weise auch das Leben und Werk von Heinrich Schütz prägten. Es ist unsere Aufgabe, die Lehren, die wir aus der Reformationsbewegung mitnehmen, genau zu analysieren, weit über die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges hinaus, aus *Liebe zur Wahrheit*. Nach den Schrecken des 20. Jahrhunderts können wir kaum glauben oder gar akzeptieren, dass auch das 21. Jahrhundert wieder von Kriegsrhetorik, Religions- und Verteilungskriegen geprägt sein könnte. Wir leben alle in einer globalisierten Welt, in der es kein Entkommen mehr gibt. Die Menschheit sitzt – im wahrsten Sinne des Sprichwortes – in einem Boot.

Die Musikwelt des 17. Jahrhunderts, mit Heinrich Schütz als wesentlichem Vertreter, spricht uns direkt an, trifft uns ins Herz, vielleicht weil sie Trost und Vertrauen ausstrahlt in einer Zeit, in der nichts mehr als sicher gelten kann. Die Werke zu durchdringen und klug in neue Kontexte zu stellen, ist die Aufgabe des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS. Im individuellen Erfahren dieser komplexen Musik zu erleben, wie sie uns verbindet, Publikum und Musiker, egal welche Voraussetzungen wir mitbringen oder welche Erwartungen wir haben, das ist unser Anliegen.

Aus *Liebe zur Wahrheit* müssen wir gestehen, dass es sehr schwierig ist, Wahrheiten zu finden, die unanfechtbar sind. Vertrauen, Glauben und Demut sind Werte, die schwer vermittelbar sind, wo uns doch nahezu täglich Extremismus, Gier und Hass begegnen. Gerade deswegen brauchen wir die Kraft, die uns durch die Jahrhunderte aus dieser Musik zufließt – ein Geschenk der Geschichte, das uns helfen kann, einander mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen, das uns mit freudig erregter Ruhe erfüllt und hilft, unser eigenes Leben perspektivisch zu betrachten.

Ich wünsche Ihnen allen erfüllte und beglückende Konzerterlebnisse an den Lebens- und Wirkungsstätten von Heinrich Schütz.



Hille Perl  
*artist in residence*  
des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS 2017



# PROGRAMM

## 1 | „Wir gläuben all an einen Gott“

Werke von Balthasar Resinarius, Johann Pachelbel,  
Samuel Scheidt, Heinrich Schütz und Johann Theile

„Wahrscheinlich müssen wir selbst die Augen und Ohren und das Gewissen des Schöpfers der Welt sein.“ – Das stammt nicht von Luther, auch nicht von Schütz. Das ist die Antwort Hille Perls auf die Frage: Worum geht es? Eine der Antworten wird sie in diesem für das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2017 entwickelten Programm als *artist in residence* geben.

Die drei Festkonzerte zum Auftakt des diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS versammeln eine erlesene Schar gefeierter Musikerinnen und Musiker – allesamt renommierte Spezialisten für die Musik des 17. Jahrhunderts. Dass sich Hille Perl genau diese musikalischen Weggefährten eingeladen hat, ergibt sich aus einer besonderen künstlerischen Verwandtschaft, wie sie es selbst formuliert: „Die Werke inhaltlich und geistig so zu durchdringen, dass sie zu einer persönlichen Aussage werden, dafür stehen diese hervorragenden Musiker.“

*artist in residence 2017*

Viola da gamba und Leitung: Hille Perl

Dorothee Miels, Sopran  
David Erler, Altus  
Georg Poplutz, Tenor  
Peter Kooij, Bass

Petra Müllejans, Violine  
Judith von der Goltz, Violine  
Julia Vetö, Viola da gamba  
Christian Heim, Viola da gamba  
Lee Santana, Laute und Theorbe  
Klaus Eichhorn, Orgel

19.00 Uhr, Einführung zum Konzert | Sakristei

Unser *artist in residence* wird präsentiert von



Karten: 35,- € | 20,- € | 11,- € | Junior!: 5,- €

## aus Liebe zur Wahrheit ...

*... trete ich jedem Menschen  
mit dem Bemühen gegenüber,  
seine persönliche Wahrheit  
anzunehmen und auszuhalten,  
aus Liebe zur Wahrheit*

*bemühe ich mich um Geduld  
und Gelassenheit, um niemals*

*vorschnell zu urteilen, aus Liebe zur Wahrheit  
bemühe ich mich, der Musik so gerecht zu werden,  
dass sie unmittelbar und unmissverständlich sprechen  
und die Menschen anrühren kann.*

Hille Perl





Samstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr

Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz

## 2 | „Wir gläuben all an einen Gott“

Sonntag, 8. Oktober, 17.00 Uhr

St. Marienkirche | Weißenfels

## 5 | „Wir gläuben all an einen Gott“

Werke von Balthasar Resinarius, Johann Pachelbel, Samuel Scheidt, Heinrich Schütz und Johann Theile

Neben der durchkomponierten Konzeption ihres Programms und der exzellenten Qualität ihres Spiels begeistern die drei eröffnenden Konzerte mit Hille Perl nicht zuletzt durch die von ihr eingeladenen Musikerinnen und Musiker: Mit Dorothee Miels, Peter Kooij, Petra Müllejans oder Lee Santana treten international gesuchte Stars und Spezialisten der historisch-informierten Aufführungspraxis an, ein Klangfest besonderer Güte zu feiern.

*artist in residence 2017*

Viola da gamba und Leitung: Hille Perl

Dorothee Miels, Sopran

David Erler, Altus

Georg Poplutz, Tenor

Peter Kooij, Bass

Petra Müllejans, Violine

Judith von der Goltz, Violine

Julia Vetö, Viola da gamba

Christian Heim, Viola da gamba

Lee Santana, Laute und Theorbe

Klaus Eichhorn, Orgel

Konzerteinführungen jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn | Heinrich-Schütz-Häuser

Karten: 35,- € | 20,- € | 11,- € | Junior!: 5,- €

Hille Perl ist eine international gefeierte Meisterin eines für heutige Ohren ungewöhnlichen Instruments, der Gambe. Diese spielt sie seit ihrem fünften Lebensjahr mit nicht nachlassender Begeisterung und lotet dessen klangliche und technische Möglichkeiten immer wieder bis an die Grenzen aus. Alte wie Neue Musik weckt ihre Neugier ebenso wie sie sich und ihren Zuhörern mit ihrer E-Gambe neue Klangwelten erschlossen hat. Stilistische Scheuklappen? – Fehlangeige.

Hille Perls künstlerisches Wirken dokumentiert sich nicht nur in einer weltweiten Konzerttätigkeit, seit 1997 nicht minder in regelmäßigen Einspielungen und Rundfunkaufzeichnungen. Zahlreiche CD-Aufnahmen erhielten hochkarätige Musikpreise wie den Preis der deutschen Schallplattenkritik oder gleich dreimal den ECHO Klassik. Sie ist Mitglied und spiritus rector verschiedener Ensembles wie Los Otros, The Age of Passions oder The Sirius Viols. Seit 2002 widmet sie sich als Professorin an der Hochschule für Künste Bremen begeistert der Ausbildung ihrer Studierenden.

Ihr Statement: „Wahrscheinlich müssen wir selbst die Augen und Ohren und das Gewissen des Schöpfers der Welt sein.“, passt zu ihrem beruflichen Grundsatz wie ihrer innigen Beziehung zu Pflanzen und Tieren, und es passt genau so zum Anliegen des diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS.

Unser artist in residence wird präsentiert von



**SAMSTAG**

**7. Oktober  
10.00 Uhr**

**Weißenfels**

**Treffpunkt:**

**St. Marienkirche**

## **A | Wandelkonzert**

Es ist eine gute Tradition in Weißenfels, dass zu Ehren des großen Sohnes der Stadt mit einem Wandelkonzert die ganze Stadt zum Klingen gebracht wird.

mit **Heinrich Schütz alias Dr. Johannes Kreis** sowie **Udo Becker**, Pfarrer i. R. als **Martin Luther**, **Chor der St. Elisabethgemeinde**, **Kammerchor Weißenfels**, **Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde**, **Tanzensemble Faux pas**, **Vokalensemble Weißenfels**, **Volkschor Langendorf**, **Weißenfels Hofkapelle**, **Weißenfels Stadtmusikanten**

## **B | Was ist Wahrheit**

**Annäherungen an ein schwieriges Thema – Podiumsgespräch**

Luthers „Liebe zur Wahrheit“ führt nicht zuletzt zur Schlüsselfrage: „Was ist Wahrheit?“, die Pontius Pilatus Jesus Christus stellt (Joh 18,38), da dieser behauptete, in die Welt gekommen zu sein, um „Zeugnis für die Wahrheit“ abzulegen. Religionshistoriker, Theologen, Philosophen, Juristen, auch Künstler haben zu unterschiedlichen Zeiten versucht zu ergründen, was hinter dieser antwortlos gebliebenen Frage stehen könnte. – Das Podiumsgespräch widmet sich bewusst dieser schwierigen Frage und will dafür sensibilisieren, dass Luthers Worte nichts an Brisanz verloren haben.

**Prof. Dr. Matthias Tischer**, Musikwissenschaftler, Philosoph und Kunsthistoriker, Berlin

**Pfarrer Martin Schmelzer**,  
Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels

Eintritt frei



## **3 | Orgelkonzert**

**Preisträger-Konzert mit Werken von Dietrich Buxtehude, Bohuslav Matěj Černohorský, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach**

Denkt man an barocke Orgeln in Mitteldeutschland, fallen einem sofort Namen wie Gottfried Silbermann, Zacharias Hildebrandt oder Tobias Heinrich Trost ein. Die vielfältigen Klangmöglichkeiten dieser „Königinnen der Instrumente“ begeistern stets aufs Neue. Sie sind zugleich die Instrumente einer regen Nachwuchsförderung im mitteldeutschen Raum, bieten exzellente Möglichkeiten für die Präsentation herausragender Talente.

Der Internationale Bach-Wettbewerb Leipzig bietet seit 1950 ein solches Podium: Mehr als 200 Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker haben seither bei den Bach-Wettbewerben einen der ersten drei Plätze belegt und dürfen sich daher Bach-Preisträger nennen. So auch Pavel Svoboda, einer der Gewinner des Vorjahres, der an der Eule-Orgel im Zeitzer Dom sein Musikfest-Debüt geben wird.

**Pavel Svoboda an der Eule-Orgel**

*Preisträger des Internationalen Bach-Wettbewerbs Leipzig 2016*

Karten: 12,- € | Junior!: 5,- €



**SAMSTAG**

**7. Oktober  
17.00 Uhr**

**Dom St. Peter  
und Paul | Zeitz**





# aus Liebe zur Wahrheit ...

*... sollten wir gewahr sein, dass wir ALLE lügen.  
Geben wir acht, dass es stets im Kleinen geschieht.*

Ludwig Böhme

*... machen Musiker Musik – denn Musik lügt nicht.*

Laurence Dreyfus

*... machen wir Musik, denn Musik ist die ehrlichste aller Künste.  
Sie lässt keine Lügen zu und berührt unmittelbar.*

ensemble amarcord

*... entsteht Ehrlichkeit – auch wenn sie schmerzt.  
Ehrlichkeit zu sich selbst und zu anderen. Dass es dabei  
immer Ungesagtes, aber dennoch Gefühltes geben wird,  
liegt in der Natur des Menschen. Es lohnt sich,  
dieses – von Gott zuerst geliebte – Wesen  
wirklich zu lieben.*

Martin Schmelzer

## SAMSTAG

7. Oktober  
20.00 Uhr

Mathematisch-  
Physikalischer  
Salon im Zwinger  
Dresden

### 4 | Der Wahrheit auf der Spur

Concert Lecture mit Musik von Vincenzo Galilei, Marchetto Cara, Luigi Rossi, Biagio Marini, Maurizio Cazzati, Salamone Rossi und Claudio Monteverdi

Um der Wahrheit auf die Spur zu kommen, braucht es Zeit. Das schließt allein im Versuch, die Zeit zu messen, schon ein, dass man etwas als unumstößlich festhalten will, das doch fließend, relativ und mancherlei Konventionen unterworfen ist. Es geht wieder einmal um Welterkenntnis,

das Erfassen von Welt – auf spiritueller wie auf naturwissenschaftlicher Ebene. Und es geht um Fragen, wie sich dies miteinander verbindet, was sich daraus auch für uns heute in der Weltsicht und im Glauben ergibt. Womit wir auch beim Mystiker und Philosophen Jacob Böhme und bspw. seiner „Philosophischen Kugel“, eben dem „Wunder-Auge der Ewigkeit“ sind. Dass somit die Concert Lecture nicht nur einen besonderen Abend im Mathematisch-Physikalischen Salon verspricht, sondern auch den engen Bogen hin zur Jahresausstellung der SKD schlägt, ist nicht nur beziehungsreich, sondern sehr wohl beabsichtigt.

Eingefangen wird der Abend in besonderer Weise durch die beiden italienischen Musikerinnen des Ensembles Quintana: Sie bringen Musik zu Gehör, die inspiriert von Zeit, Wetterzyklen und Mondphasen nah am Geist des Ortes ist.

#### Ensemble Quintana

Ilaria Fantin, Erzlaute  
Kateřina Ghannudi, Barockharfe und Gesang

Im Gespräch über Wahrheit und Zeit:

**Dr. Peter Plaßmeyer, Direktor des Mathematisch-Physikalischen Salons**  
**Dr. Oliver Geisler, Dramaturg und Musikwissenschaftler**

Eine Kooperation mit den  
Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

**S** T A A T L I C H E  
**K** U N S T S A M M L U N G E N  
**D** R E S D E N

Karten: 38,- €

Ab 19.00 Uhr ist der Mathematisch-Physikalische Salon für unsere Konzertbesucher geöffnet (im Kartenpreis enthalten).

### C | „mein Lied in meinem Hause“

Sonderführung

Selten hat man das Gefühl, wirklich an einem ganz besonderen Ort zu sein, hier im Heinrich-Schütz-Haus stellt es sich unmittelbar ein: In diesem einzigen original erhaltenen Wohnhaus des Komponisten befindet sich seit 2012 eine moderne Ausstellung zu Leben und Werk des „Sagittarius“, deren Höhepunkt die unter dem Dach wiederhergestellte Komponierstube bildet. Hier kann man als wertvollsten Schatz zwei im Haus aufgefundene Notenfragmente von der Hand des Komponisten bestaunen, die u. a. im Rahmen der Führung mit der Direktorin des Hauses zu sehen sein werden.

**Henrike Rucker, Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses**

Karten: 5,- € (max. 25 Personen)

### D | Wandelkonzert

zum Schütz-Geburtstag

Wenn an zahlreichen Orten in Bad Köstritz 400 Jahre alte Musik erklingt und eine fröhlich-bunte Menschenmenge in historischen Kostümen durch die Stadt zieht, dann ist es wieder soweit: Die Bürger ehren ihren berühmtesten Sohn. Der Weg führt im Schein der Laternen und Fackeln vom Geburtshaus des Komponisten vorbei an kleinen Fachwerkhäusern hin zur Kirche St. Leonhard, um abschließend zum 1985 errichteten Schütz-Denkmal von Bernd Wilde zu gelangen.

**Ronneburger Turmbläser und  
weitere musikalische Überraschungsgäste**

## SONNTAG

8. Oktober  
14.30 Uhr

Heinrich-Schütz-  
Haus | Weißenfels

## SONNTAG

8. Oktober  
18.30 Uhr

Bad Köstritz  
Treffpunkt:  
Heinrich-Schütz-Haus



Zum Bild siehe Seite 83

SONNTAG

8. Oktober  
19.00 Uhr

Hochspannungs-  
halle der  
TU Dresden

## 6 | Gott ist mit der guten Sache

Protestantische Winde und katholische Flammen  
Religion, Politik und Musik im England des 16. und 17. Jahrhunderts

„Ich habe meine Armada zum Kampf gegen die Engländer ausgesandt, nicht gegen Naturgewalten“, grollte König Philipp II. angesichts der Überreste seiner einst so stolzen Flotte. Ein Orkan verhinderte die Eroberung Englands und besiegelte 1588 den Untergang der spanischen Armada. Für die protestantischen Engländer war klar: Gott war auf ihrer Seite. Als 1666 eine Feuersbrunst halb London in Asche legte, waren schnell die Katholiken als Schuldige ausgemacht. Schlimmer als die Gewalt der Elemente aber wütete der christliche Bruderhass in jenen Zeiten – gleichzeitig blühte fantastische englische Musik am üppigsten. Herausgefordert durch die Gegenwart und inspiriert von der Vergangenheit bezieht das gefeierte englische Gambenconsort PHANTASM Stellung. Mit dem feinsinnigen Klang der Gambe reflektieren sie die Absurdität religiöser Sippenhaft und Politisierung von Religion.

Impulse:

Prof. Dr. Gerhard Poppe, Universität Koblenz-Landau,  
Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Dipl.-Ing. Hans-Peter Pampel, Institut für Elektrische Energieversorgung  
und Hochspannungstechnik an der TU Dresden

PHANTASM

Laurence Dreyfus, Diskant-Gambe und musikalische Leitung

Emilia Benjamin, Diskant-Gambe

Jonathan Manson, Tenor-Gambe

Markku Luolajan-Mikkola, Bass-Gambe

mit Heidi Gröger, Tenor-Gambe

Karten: 24,- € / erm. 15,- € | Junior!: 5,- €

MONTAG

9. Oktober  
9.30 Uhr

Heinrich-Schütz-  
Konservatorium  
Dresden

## E | Hortus musicus | Schütz\_Junior!

Workshop/Kurs für Gambisten und Ensembles für Alte Musik

Der Kurs unter Leitung von Hille Perl richtet sich an Musiker und Musikerinnen, fortgeschrittene Laien wie Profis, die sich mit Alter Musik beschäftigen. Die Kursarbeit umfasst den Unterricht einzeln (für Gambisten), in bestehenden Ensembles oder auch in spontan sich bildenden Consorts. Zuhörer als passive Teilnehmer sind herzlich willkommen. Die Ergebnisse des Tages werden am Abend im Werkstattkonzert vorgestellt.

Kursleitung: Hille Perl, Viola da gamba

Kursgebühren: aktiv 20,- € / erm. 15,- € | passiv 15,- € / erm. 10,- €

MONTAG

9. Oktober  
19.00 Uhr

Heinrich-Schütz-  
Konservatorium  
Dresden

## 7 | Hortus musicus | Schütz\_Junior!

Werkstattkonzert zum Workshop/Kurs  
für Gambisten und Ensembles für Alte Musik

Nach einem intensiven Tagesworkshop stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse ihrer Arbeit und des künstlerischen Austauschs mit der Stargambistin Hille Perl vor. Neben spannendem Repertoire für unterschiedliche kammermusikalische Ensembles darf man sich auf ein frisches Musizieren und viel Freude an junggebliebener Alter Musik freuen!

Hille Perl, Viola da gamba und Leitung  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops

Eintritt frei



DIENSTAG

10. Oktober  
12.00 Uhr

St. Marienkirche  
Weißenfels

## G | Orgelmusik zur Marktzeit

Die regelmäßigen Orgelmusiken auf der 1864 errichteten Friedrich-Ladegast-Orgel erfahren während des Musikfests eine besondere programmatische Akzentuierung. Auch in diesem Jahr nehmen die zu Gehör gebrachten Stücke Bezug auf das Thema des Festivals.

Thomas Piontek an der Ladegast-Orgel

Eintritt frei

## F | Musikalische Museumsrunde

Tiermetaphorik in der frühen Neuzeit:

Martin Luther als „Schwan“ und Heinrich Schütz' *Schwanengesang*

Luther selbst hat die Anregung gegeben, ihn bildmotivisch mit einem Schwan darzustellen, indem er sich in Bezug auf eine Prophezeiung des böhmischen Reformators Jan Hus setzte. Dieser hatte 1415 vor seiner Verbrennung als Ketzer geäußert: „Sie werden jetzt eine Gans (was der Name Hus bedeutet) braten. Aber über hundert Jahren werden sie einen Schwan singen hören.“ – Als dieser wiederum wurde kein anderer als Martin Luther identifiziert. Wenn in diesen reformatorischen Bedeutungskreis das Singen eines Schwans und der *Schwanengesang* des Sagittarius einbezogen werden, verspricht die Museumsrunde wieder einmal eine äußerst anregende zu werden.

Prof. Dr. Peter Schmucker, Lübeck

Karten: 3,50 € (nur Tageskasse, zzgl. 3,- € für Kaffeetafel)

DIENSTAG

10. Oktober  
14.00 Uhr

Heinrich-Schütz-  
Haus | Bad Köstritz

Dienstag, 10. Oktober, 10.30 Uhr

Festsaal Schloss Moritzburg | Zeitz

## 8 | Die Abenteuer des Simplicissimus

Freitag, 13. Oktober, 16.00 Uhr

Stadtmuseum (Landhaus) | Dresden

## 12 | Die Abenteuer des Simplicissimus

Samstag, 14. Oktober, 10.00 Uhr

Fürstenhaus | Weißenfels

## 17 | Die Abenteuer des Simplicissimus

Sonntag, 15. Oktober, 15.00 Uhr

Saal im Palais | Bad Köstritz

## 23 | Die Abenteuer des Simplicissimus

Eine musikalische Geschichte für die ganze Familie nach wahren, erfundenen, lehrreichen und kurzweiligen Berichten des edlen Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen mit Musik und Improvisation auf „allerley“ alten Instrumenten

Simplicius, von allen nur Simpel genannt, kennt die Welt. Ihm macht keiner mehr etwas vor, und Geschichten erzählen kann er von allen am besten. Da ist vermutlich nicht immer alles genau so passiert, aber wer will schon eine langweilige Geschichte hören? Ein bisschen Flunkern tut doch nichts, oder? Obwohl da mal einer gesagt hat, dass tausend Jahre Unrecht nicht eine Stunde Recht sein könnten. – Aber ist der Simpel deshalb ein Narr?



Für Ohren und Herz von Kindern, Jugendlichen und nicht weniger für Erwachsene ist dies eigens für das Musikfest entwickelte musikalisch-literarische Programm eine unterhaltsame Begegnung mit der Welt des aufgewühlten 17. Jahrhunderts. Zudem ist es eine ideale Gelegenheit, historische Instrumente und Tänze zu erleben. – So lassen wir ihn doch gemeinsam mit uns sprechen, singen und tanzen, den Simpel.

Ensemble all'improvviso

Mareike Greb, Tanz

Thomas Streipert, Erzähler

Martin Erhardt, Blockflöten, Einhandflöte und Trommel

Michael Spieker, Barockvioline

Miyoko Erhardt-Ito, Viola da gamba

Christoph Sommer, Laute und Barockgitarre

Konzeption und Textfassung: Christina Siegfried

Karten: 9,- € | Junior!: 5,- €

*„Es hat mir so wollen behagen,  
mit Lachen die Wahrheit zu sagen.“*

Hans Jakob Christoffel  
von Grimmelshausen



**DIENSTAG**  
10. Oktober  
14.30 Uhr

## 9 | Fegefeuer der Eitelkeiten

Ein klingendes Kaleidoskop der Reformationszeit

**DIENSTAG**  
10. Oktober  
19.30 Uhr

Palais im Großen  
Garten | Dresden

## 10 | Fegefeuer der Eitelkeiten

Musik von Heinrich Isaac, Pierre de la Rue, Josquin des Prez,  
Antonio Scandello, Georg Rhaw, Martin Luther u.a.

„Josquin ist der noten meister, die habens müssen machen, wie er wolt.“  
– Welch Kompliment aus dem Munde Martin Luthers für seinen Lieb-  
lingskomponisten. Es war die Musik, die neben der Leidenschaft für die  
Sprache, sein Wirken prägte. Und um beides – um die deutsche Sprache  
und die Musik vor und seit Luther – geht es hier.

Musik der Reformationszeit, Texte, Puppenspiel und szenische Aktionen  
lassen jene Welt lebendig werden, aus der heraus die Reformation ihren  
Lauf nahm. Protagonisten treten auf und ab, historische Stimmungshin-  
tergründe werden in faszinierender Weise erfahrbar. Chansons, Frottole,  
Motetten – Klänge, die mit Kaiser Karl V. oder Papst Leo X. verbunden sind,  
aber auch die beißenden Satiren eines François Rabelais finden Platz und  
stehen der Musik um Martin Luther gegenüber.

**Günther Lindner, Puppenspiel und Ausstattung**

**June Telletxea, Sopran**

**Christoph Burmester, Tenor**

**Thomas Friedlaender, Zink und Schlagwerk**

**Andreas Arend, Laute**

**Niklas Trüstedt, Viola da gamba und Sprecher**

In Kooperation mit dem Förderverein Palais Großer Garten e. V.  
„Offenes Palais - Musik und Kunst im Großen Garten Dresden“



Karten: 14,50 € | erm. 12,50 €

## H | Musikalische Schätze

Wahrheit in Wort und Musik der Reformationszeit.

Präsentation von und Gespräch über Quellen der Sächsischen  
Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die Betrachtung von Handschriften und Drucken älterer Zeit eröffnet  
nicht nur einen lebendigen Zugang zur Musikgeschichte, sondern stellt  
auch eine unmittelbare ästhetische Erfahrung dar. Katrin Bicher und  
Dominik Stoltz präsentieren wertvolle Originale und Quellen des  
16. und 17. Jahrhunderts und erläutern sie in ihrem Kontext.

**Katrin Bicher, Musikabteilung**

**Dominik Stoltz, Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Landeskunde**

In Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek  
– Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)



Eintritt frei (max. 25 Personen; Reservierung von Einlasskarten notwendig)

## I | ... und feierten ein Fest

Weißenfels, Merseburger und Zeitzer Festmusikultur im Spiegel  
der Hoftagebücher des Kurhauses Sachsen (1657–1746)

Präsentation eines neuen Forschungsvorhabens der Martin-Luther-  
Universität Halle in Kooperation mit dem Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Höfische Feste in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und Formen zu  
erfassen, ihre Kontinuitäten und Wandlungsprozesse über mehrere Fürsten-  
generationen hinweg zu dokumentiert, aber auch Komponisten, Dichter  
und andere Künstler und ihre Werke in den Kontext der Festgeschehnisse an  
den den Höfen von Weißenfels, Merseburg und Zeitz einzubetten, ist das Ziel  
eines Forschungsprojektes, das das Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels initiiert  
hat und das an diesem Abend vorgestellt werden wird.

**Henrike Rucker, Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses**

**Dr. Maik Richter, Projektleitung**

**Christa Maria Richter, Projektmitarbeiterin | Jochen Säckl, Projektmitarbeiter**

Eintritt frei

**MITTWOCH**  
11. Oktober  
17.00 Uhr

Talleyrand-Zimmer  
SLUB | Dresden

**MITTWOCH**  
11. Oktober  
19.00 Uhr

Heinrich-Schütz-  
Haus | Weißenfels





Zum Bild siehe Seite 83

DONNERSTAG

12. Oktober  
20.00 Uhr

Frauenkirche  
Dresden

## 11 | Nun lob mein Seel

Werke von Johannes Heugel, Thomas Stoltzer, Johann Walter, Georg Otto, Michael Praetorius und Heinrich Schütz

Musik wird hier zum Raum: Das 16. und 17. Jahrhundert ist nicht nur das Zeitalter umwälzender Veränderungen, sondern auch großer Entdeckungen. Waren es in der Geographie neue Territorien und Länder, öffnete sich in der Musik der Raum. Es war wohl eine Art Erweckerlebnis für den jungen Heinrich Schütz, als er 1609 erstmals in San Marco venezianische Mehrchörigkeit hörte. Dabei hätte er gar nicht so weit reisen müssen: In Königsberg, Torgau und Kassel hatte man längst begonnen, ebenfalls der Musik mehr Raum zu geben ... Die Capella de la Torre und das Calmus Ensemble, beide sind ECHO Klassik-Preisträger, überführen spannende musikhistorische Erkenntnisse in ein raumgreifendes und überwältigendes Konzert in der Dresdner Frauenkirche, einem der berühmtesten Kirchenbauten überhaupt.

Eine Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



### Calmus Ensemble

Anja Pöche, Sopran  
Sebastian Krause, Altus  
Tobias Pöche, Tenor  
Ludwig Böhme, Bariton  
Manuel Helmeke, Bass

### Capella de la Torre

Birgit Bahr, Altpommer  
Falko Munkwitz, Posaune  
Regina Hahnke, Bassdulzian  
Hildegard Saretz, Virginal  
Ekkehard Saretz, Orgel  
Katharina Bäuml, Schalmei und Leitung

19.00 Uhr, Einführung zum Konzert

Karten: 44,- € | 34,- € | 24,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



# aus Liebe zur Wahrheit ...

*... und mit dem Mut zur Wahrhaftigkeit,  
denn ohne diesen Mut ist jedwedes Bekenntnis,  
gleich ob weltlich oder geistlich, nichtig.*

Norbert Schuster

*... sollten wir uns stets vom Respekt vor dem  
Anderen leiten lassen.*

Peter Plaßmeyer

*... Liebe und Wahrheit sind selten beste Freunde.  
Mut zu beidem kann schmerzlich, aber auch bereichernd sein.  
Bedingungslose Liebe ermöglicht bedingungslose Wahrheit  
und in dieser Kombination den Weg zu  
wahrhaftigen Beziehungen jeglicher Art.*

Gregor Meyer

FREITAG

13. Oktober  
18.00 Uhr

### 13 | Wandelkonzert

Reformation im Dresdner Residenzschloss – kurfürstlicher Machtanspruch, barocke Mode, Jacob Böhmes „Philosophische Kugel“ und Musik der Schütz-Zeit

### 20 | Wandelkonzert

Zwei exklusive Wandelkonzerte zu den Ausstellungen „Alles in Allem. Die Gedankenwelt des mystischen Philosophen Jacob Böhme“ und „Macht & Mode. Auf dem Weg zur Kurfürstenmacht // Kurfürstliche Garderobe“

Mit der Eröffnung des Renaissanceflügels im April 2017 sind aufsehenerregende Bestände der Rüstkammer – Prunkwaffen, Fürstenbildnisse und Prunkkleider aus dem Besitz der Kurfürsten von Sachsen – erstmals umfassend präsentiert und geben Einblick in die Epochen der Reformation und des Frühbarock. Die Sonderausstellung zur Gedankenwelt des mystischen Philosophen Jacob Böhme in der Schlosskapelle wird zum begehbaren Gedankengebäude, in dem die Ideenwelt des mystischen Philosophen anschaulich fassbar wird. – Erleben Sie in diesem eigens konzipierten Wandelkonzert ein faszinierendes Zusammentreffen von einzigartigem Raum, musealen Kostbarkeiten und Musik!

Dr. Jutta Charlotte von Bloh, Oberkonservatorin der Rüstkammer  
Dr. Claudia Brink, Kuratorin der Sonderausstellung

Robin Peter Müller, Violine  
Pia Grutschus, Violine  
Sibille Klepper, Viola  
Ilaria Fantin, Theorbe  
Kateřina Ghannudi, Harfe  
Marthe Perl, Viola da gamba

Eine Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

**S** T A A T L I C H E  
**K** U N S T S A M M L U N G E N  
**D** R E S D E N

Karten: 19,- € | Treffpunkt: Kleiner Schlosshof

SAMSTAG

14. Oktober  
18.00 Uhr

Renaissance-  
flügel im  
Residenzschloss  
Dresden

FREITAG

13. Oktober  
19.00 Uhr

Heinrich-Schütz-  
Haus | Bad Köstritz

### 14 | Inquisitio – Wahrheitsfindung?

Musikalische Lesung aus originalen Prozessakten eines Hexenprozesses des 17. Jahrhunderts in Mitteldeutschland  
Werke u. a. von Tobias Hume, Jacob van Eyck, Chris Dahlgren, Martha Bishop und August Kühnel

Das lateinische „inquisitio“ bedeutet Nachforschung oder Untersuchung. Er steht für eine dunkle, qualvolle, menschenverachtende Geschichte der ‚Wahrheitssuche‘, die das Aufspüren, Festnehmen, Foltern und Bestrafen von Personen meinte, von denen man glaubte, sie praktizierten Zauberei oder stünden mit dem Teufel im Bunde. Bis heute dominieren Legenden und falsche Darstellung das Bild dieses Kapitels auch mitteldeutscher Geschichte.

Die Historikerin Monika Lücke zeichnet in ihrer Einführung den historischen Kontext rund um die Hexenverfolgung in Mitteldeutschland im 17. Jahrhundert nach. Die Dresdner Sängerin und Rezitatorin Julia Böhme liest das aufwühlende und beklemmend realistische Protokoll des Prozesses gegen Traute Zipper aus Schönebeck in Sachsen-Anhalt von 1619. Zur Seite tritt ihr musikalisch Hille Perl, die mit Kompositionen für Viola da Gamba und E-Gambe solo die Texte kommentieren wird.

Impuls: Dr. Monika Lücke, Historikerin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Julia Böhme, Rezitation

Hille Perl, Viola da gamba und E-Gambe

Karten: 12,- € | Junior!: 5,- €



FREITAG

13. Oktober  
19.00 Uhr

Schlosskirche  
St. Trinitatis  
Weißenfels

## 15 | Musikalische Reformationen

Werke von Johann Philipp Krieger, Johann Rosenmüller  
und Heinrich Schütz

Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, Musik an authentischen Orten zu hören. Das Festivalgebiet des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS ist regelrecht gesegnet damit. – Einer davon: die Weißenfelscher Schlosskirche. Hier wirkte Johann Philipp Krieger von 1684 bis zu seinem Tod 1725 und führte, wie wir aus seinem detaillierten Aufführungsverzeichnis wissen, neben seinen eigenen Werken auch die seiner großen Musikerkollegen auf. So gerät neben Schütz auch Johann Rosenmüller in den Blick, dessen 400. Geburtstag es 2017 zu feiern und dessen ergreifendes Œuvre es zu würdigen gilt.

### Ensemble 1684

Viola Blache, Sopran  
Alice Ungerer, Sopran  
Helene Erben, Alt  
Ulrike Kase, Alt  
Florian Sievers, Tenor  
Alexander Hemmann, Tenor  
Tobias Ay, Bass  
Markus Berger, Bass

Saskia Klapper, Violine  
Judith Wicklein, Violine  
Magdalena Schenk-Bader, Viola  
Friederike Hübner, Viola  
Katharina Litschig, Violoncello  
Benjamin Wand, Violone  
Sebastian Kuhn, Zink  
Richard Seda, Zink  
Julia Nagel, Posaune  
Masafumi Sakamoto, Posaune  
Fernando Günther, Posaune

### Kammerchor Weißenfels

Thomas Piontek, Einstudierung

### Orgel und musikalische Leitung: Gregor Meyer

18.00 Uhr, Einführung zum Konzert | Museum Schloss Neu-Augustusburg

Das Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet und am 17. Oktober, um 20.03 Uhr gesendet.



Karten: 19,- € | 11,- € | Junior!: 5,- €

FREITAG

13. Oktober  
22.00 Uhr

Unterkirche der  
Frauenkirche  
Dresden

## 16 | Luthers Lieder

Werke von Michael Praetorius, Johann Caspar Ferdinand Fischer,  
Johann Eccard, Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz,  
Johannes Brahms, Max Reger, Siegfried Karg-Elert, Max Gulbins

Das Calmus Ensemble hat aus den Lutherliedern Collagen zusammengestellt. Diese neu entstandenen Choralmotetten führen den Zuhörer vom Mittelalter, der Renaissance und der Romantik bis in die Moderne und beleuchten Luthers Lieder von den unterschiedlichsten Seiten: So kommt es zu ganz neuen Verbindungen zwischen den verschiedenen Epochen und Stilen. Sie berühren sich, sie ergänzen sich oder kontrastieren einander. Aus einzelnen Motetten, Kantatensätzen, Parodiemessen, Orgelmusiken, Hymnen und gregorianischen Chorälen werden Bausteine, aus denen neue Klanggebäude entstehen. Kurz – ein Programm ganz nach dem Geschmack von Calmus: einzigartig und abwechslungsreich – und natürlich eine große Hommage an den Reformator Martin Luther!

### Calmus Ensemble

Isabel Jantschek, Sopran  
Sebastian Krause, Altus  
Tobias Pöche, Tenor  
Ludwig Böhme, Bariton  
Manuel Helmeke, Bass


Eine Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Karten: 29,- € | 26,- € | 18,- € | 15,- € | Junior!: 5,- €





# aus Liebe zur Wahrheit ...



*... ergibt sich eine Lebensmotivation, zugleich ein lebenslang dauerndes Suchen, Ringen, Kämpfen, in dem wir nur zuweilen und im Kleinen versagen mögen. Daraus kann ein Miteinander, ein Vertrauen, ein Zutrauen erwachsen. Doch braucht es um der Wahrheit willen Mut, Kraft, Beharrungsvermögen, Redlichkeit – und den der Liebe vollen Glauben an den Menschen.*

Christina Siegfried



## **K | 95 Huldigungen an Martin Luther und die Reformation**

Sonderführung

Von Kupferstichen und Holzschnitten bis zu Playmobil, Kartenspiel und Schokolade ... Die Ausstellung zeichnet mit alten und neuen Exponaten ein vielfältiges und buntes Bild der Reformationszeit und seines Hauptprotagonisten.

Friederike Böcher M.A., Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses

Karten: 4,- € (max. 25 Personen)

## **19 | Vesper in der Kreuzkirche**

Es erklingen Motetten von Heinrich Schütz, Claudio Monteverdi, Paul Eberhard Kreisel, Melchior Franck, Alfred Stier, Zoltán Kodály und Georg Philipp Telemann

Die städtische Kirchenmusik Dresdens hatte seit dem Mittelalter ihren Mittelpunkt an der Kreuzkirche mit den heute noch bestehenden Musikerstellen von Kreuzkantor und Kreuzorganist. Große Beachtung fanden vor allem seit dem 19. Jahrhundert die schon damals lange bestehenden, sonabendlichen Vespere in der Kreuzkirche. Sie gehören somit in einer sich vielfach wandelnden Stadt wie Dresden gleichsam zu den unumstößlichen kulturellen Säulen, die stets hunderte Besucher anziehen.

Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden  
Leitung: Stephan Lennig

Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Liturgie: Superintendent Christian Behr

Karten: 2,- € (nur Abendkasse)



**SAMSTAG**

**14. Oktober  
15.30 Uhr**

Heinrich-Schütz-  
Haus | Bad Köstritz

**SAMSTAG**

**14. Oktober  
17.00 Uhr**

Kreuzkirche  
Dresden



Zum Bild siehe Seite 83

## 18 | Singet dem Herrn ein neues Lied

Protestantische Kirchenmusik im nachreformatorischen Jahrhundert  
Klangvolle Werke von Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, Michael Praetorius,  
Johann Hermann Schein und Clemens Thieme

Lange war die Musikgeschichte und Musikpflege auf große Einzelpersonlichkeiten, auf Städte, bedeutende Höfe und Metropolen beschränkt. Es ist das große Verdienst all der unermüdlichen, neugierigen, abenteuerlustigen und akribisch forschenden Musikerinnen und Musiker der Alte-Musik-Szene, so viele reizvolle und lohnenswerte „terrae incognitae“ der kulturellen Landkarte wieder erschlossen zu haben. Und das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST ist gewissermaßen ihr Journal und Sprachrohr. So sind es in dem Konzert im Zeitzer Dom eben nicht nur die „drey berühmten S“ – Schütz, Schein und Scheidt –, die erklingen, sondern es gibt eine der seltenen Gelegenheiten, den Schütz-Schüler und Konzertmeister der Zeitzer Hofkapelle Clemens Thieme kennenzulernen.

Gesine Adler, Sopran  
Friederike Urban, Sopran  
Stefan Kunath, Altus  
Falk Hoffmann, Tenor  
Albrecht Sack, Tenor  
Gun-Wook Lee, Bass

Mitglieder des Collegium Vocale Leipzig  
Friederike Urban, Sopran  
Andrea Pitt, Alt  
Thomas Fröb, Tenor  
Michael Gransee, Bass

Mitglieder der Merseburger Hofmusik

Leitung: Michael Schönheit

16.00 Uhr, Einführung zum Konzert

Das Konzert wird aufgezeichnet von

 Deutschlandfunk Kultur

Karten: 19,- € | Junior!: 5,- €

SAMSTAG

14. Oktober  
17.00 Uhr

Dom St. Peter  
und Paul  
Zeitz



**SAMSTAG**  
**14. Oktober**  
**19.00 Uhr**  
**St. Salvator-**  
**kirche | Gera**

## 21 | Lutherisches Jubelgeschrey

Festmusiken zum Reformationsjubiläum 1617

Werke von Michael Altenburg, Heinrich Schütz und Samuel Scheidt

Im ganzen protestantischen Deutschland wurden 1617 Festgottesdienste angeordnet, welche mit feierlicher Musik begangen wurden. Eine der großartigsten Festmusiken dieses Jahres verfasste der Erfurter Kantor Michael Altenburg. Er kombinierte dabei die wesentlichen Kompositionsstile seiner Zeit, vom einfachen Choralatz bis hin zur vierhörigen Raummusik in einem geschlossenen Zyklus. Besondere Monumentalität erreicht Altenburg durch die Verwendung von Trompeten und Pauken, die eigentlich den fürstlichen Kapellen vorbehalten waren. Doch ist dieses Werk zugleich eine politische Musik, die ihre eindeutig propagandistische Ausrichtung keinen Moment verbirgt – ein eindrückliches Zeugnis glaubenspolitischer Auseinandersetzungen.

Sara Mengs, Sopran  
Thomas Riede, Altus  
Dirk Schmidt, Bass

Viola Blache, Sopran  
Christoph Pfaller, Tenor

Landesjugendchor Thüringen

Johann Rosenmüller Ensemble

Susanne Meyer, Zink  
Thomas Hasselbeck, Zink  
Cas Gevers, Posaune  
Gerd Schulz, Posaune  
Ulrich Schardt, Posaune  
Clemens Erdmann, Posaune  
Kristina Filthaut, Dulzian  
Volker Mühlberg, Violine

Barbara Hofmann, Viola da gamba/Violone  
Petra Burmann, Chitarrone  
Jürgen Banholzer, Orgel  
Johannes Rauterberg, Trompete  
Thomas McColl, Trompete  
Michael Heinrich, Trompete  
Johann-Georg Baumgärtel, Pauke  
Zink und Leitung: Arno Paduch

**Gesamtleitung: Nikolaus Müller**

18.00 Uhr, Einführung zum Konzert

Karten: 14,- € | Junior!: 5,- €

SAMSTAG

14. Oktober  
20.00 Uhr

Kleiner  
Schlosshof im  
Residenzschloss  
Dresden

22 | Anno 1617

**sola gratia, sola fide, sola scriptura**

Reformationsfeste in Sachsen 1617 // 2017

Werke von Heinrich Schütz, Michael Praetorius,  
Samuel Scheidt, Johann Hermann Schein und Hans Leo Haßler

Drei Tage lang, vom 31. Oktober bis zum 2. November 1617, ließ Kurfürst Johann Georg I. als Kirchenoberhaupt der Lutherischen Kirche die einhundertste Wiederkehr des Thesenanschlags durch Martin Luther feiern. Seinen Oberhofprediger Matthias Hoë von Hoënegg beauftragte er mit der Planung und Durchführung des überaus repräsentativen Großereignisses, das zum religiösen Staatsakt aufgewertet wie zur Vorlage für alle künftigen Reformationsfeierlichkeiten Kursachsens wurde – nicht zuletzt auch zu einer beeindruckenden Machtdemonstration am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges. Historische Quellen berichten detailliert über diese opulente Dresdner Jubelfeier. Die Predigten in der Schlosskapelle hielt Oberhofprediger Hoë selbst; die reiche musikalische Ausstattung mit großbesetzten mehrchörigen Werken von Heinrich Schütz und Michael Praetorius hätte nicht glanzvoller besetzt sein können. Die musikalische Ausgestaltung durch die Hofkapelle leitete der jüngst ernannte Hofkapellmeister Heinrich Schütz.

Eine Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Karten: 35,- € | 20,- € | Junior!: 5,- €

STAATLICHE  
KUNSTSAMMLUNGEN  
DRESDEN

aus Liebe zur  
Wahrheit ...

*... soll nie ein Besitzanspruch  
auf „die Wahrheit“ werden.  
Im Übrigen glaube ich nicht  
an Gott, sondern glaube ihm.*

Friedrich Schorlemmer

Friedrich Schorlemmer, Sprecher

**amarcord plus**

Kathleen Danke, Sopran  
Isabel Meyer-Kalis, Sopran  
Wolfram Lattke, Tenor  
Robert Pohlers, Tenor  
Daniel Schreiber, Tenor  
Frank Ozimek, Bariton  
Daniel Knauft, Bass  
Holger Krause, Bass

**Cappella Sagittariana Dresden**

Daniel Deuter, Violine  
Margret Baumgartl, Violine  
Renate Pank, Viola da gamba  
Diethard Krause, Viola da gamba  
Katharina Holzhey, Viola da gamba  
Benjamin Dreßler, Violone 12'  
Donatus Bergemann, Violone 16'  
Miroslav Kuzl, Zink  
Ludmilla Krivich, Zink  
Sebastian Krause, Posaune  
Ercole Nisini, Posaune  
Frank van Nooy, Posaune  
Robert-Christian Schuster, Dulzian  
Stefan Maass, Theorbe  
Sebastian Knebel, Orgel  
Björn Kadenbach, Trompete  
Nikolaus von Tippelskirch, Trompete  
Fabian Zoscher, Trompete  
Stefan Kittlaus, Pauken

Leitung: Norbert Schuster



Wahrheit ist das, was richtig ist. Es sind Informationen über das was in Wirklichkeit vorhanden ist.

Manchmal ist Wahrheit...

Angst. z. B. die Frage: Bin ich adoptiert?  
Die Angst vor der Wahrheit, dass es so ist.

Wahrheit ist, wenn man Ehrlich ist.

Wahrheit ist, wenn man ~~man~~ ein reines

Herz hat.

Wahrheit ist, wenn man nicht mit Absicht was falsches sagt!

Wahrheit ist das, was der Realität entspricht und von den Menschen durch Sinne wahrnehmbar genommen wird. Die Sinne täuschen sich aber und gaukeln uns was Falsches vor, doch man denkt es wäre Wahrheit. -Lüge-

Zum Bild siehe Seite 83

## Festgottesdienst

Kammerchor der evangelischen Kirchengemeinde Weißenfels  
Leitung: Thomas Piontek

Predigt: Pfarrer Martin Schmelzer

## Gottesdienst

Motetten von Heinrich Schütz, Georg Philipp Telemann, Zoltán Kodály

Liturgie: Superintendent Christian Behr

Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden  
Leitung: Stephan Lennig

Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

## Festgottesdienst

Köstritzer Ensembles musizieren Heinrich Schütz

Blasorchester Elstertal | Leitung: Herbert Pietsch  
Köstritzer Spielleute | Leitung: Ilse Baltzer M.A.  
Ensemble Carmina | Leitung: Hubert Reimann

Predigt: Pfarrer Andreas Schaller

SONNTAG

8. Oktober  
10.15 Uhr

St. Marienkirche  
Weißenfels

SONNTAG

15. Oktober  
9.30 Uhr

Kreuzkirche  
Dresden

SONNTAG

15. Oktober  
10.00 Uhr

Kirche  
St. Leonhard  
Bad Köstritz



# aus Liebe zur Wahrheit ...

*„Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen.  
In aller Weisheit lehret und vermahnt euch selbst  
mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen  
(das ist tröstlichen / holdseligen / gnadenreichen) Liedern  
und singet dem Herrn in eurem Herzen.“  
(Brief des Paulus an die Kolosser, Vers 3  
in der Übersetzung von Martin Luther, 1534)*

Michael Schönheit

*... begibst du dich forschend auf die Suche nach ihr,  
doch am Ende merkst du, dass sie es ist,  
die dich längst schon gefunden hat.*

Martin Erhardt

*... wächst Auge um Auge, Zahn um Zahn  
kein neues Menschengeschlecht empor.*

Dr. Jutta Charlotte von Bloh

SONNTAG

15. Oktober  
17.00 Uhr

St. Marienkirche  
Weißenfels

## 24 | Abschlusskonzert - Sacred Bridges

Eine musikalische Reise für Frieden und Verständigung  
Jüdische, christliche und muslimische Psalmversionen in Werken  
von Salamone Rossi, Claude Goudimel, Jan Pieterszoon Sweelinck,  
Alī Ufkī (alias Wojciech Bobowski). Louis Lewandowski und Heinrich Schütz

Das fulminante Finale des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS ist mehr als ein übliches Konzert, denn es ist im Jahr des Reformationsjubiläums ganz bewusst die ausgestreckte Hand hin zu den anderen großen Weltreligionen. Die ‚heiligen und ehrwürdigen Brücken‘ führen zu den gemeinsamen Wurzeln von Juden, Christen und Muslimen. Sie alle singen letztlich die gleichen Lieder der Freude, Liebe, Trauer und Sehnsucht.

Psalmversionen von Komponisten aus drei Religionen, dargeboten von gleich vier Ensembles und Künstlergruppen, beziehen den gesamten Kirchenraum ein und lassen die Psalmen als Quelle der Spiritualität, als Verknüpfung von Tradition und Moderne, vor allem aber als einen die Menschen zueinander führenden Weg erlebbar werden, als gesungene Verbindungen zwischen Völkern, Religionen – zwischen Menschen.

Hille Perl, Viola da gamba  
*artist in residence 2017*

Hannah Kilian, Viola da gamba  
Adela Czaplewska, Viola da gamba  
Sarah Small, Viola da gamba  
Matthias Bergmann, Viola da gamba

Ensemble SARBAND

Rebal Al-Khodari, Gesang  
Mohamad Fityan, Ney (Rohrflöte)  
Efstratios Psaradellis, Kemence (Fiedel)  
Salah Eddin Maraqa, Qanun (Psalter)  
Vladimir Ivanoff, Perkussion

Leipziger Synagogalchor

Ulrich Vogel, Orgel

Leitung: Ludwig Böhme

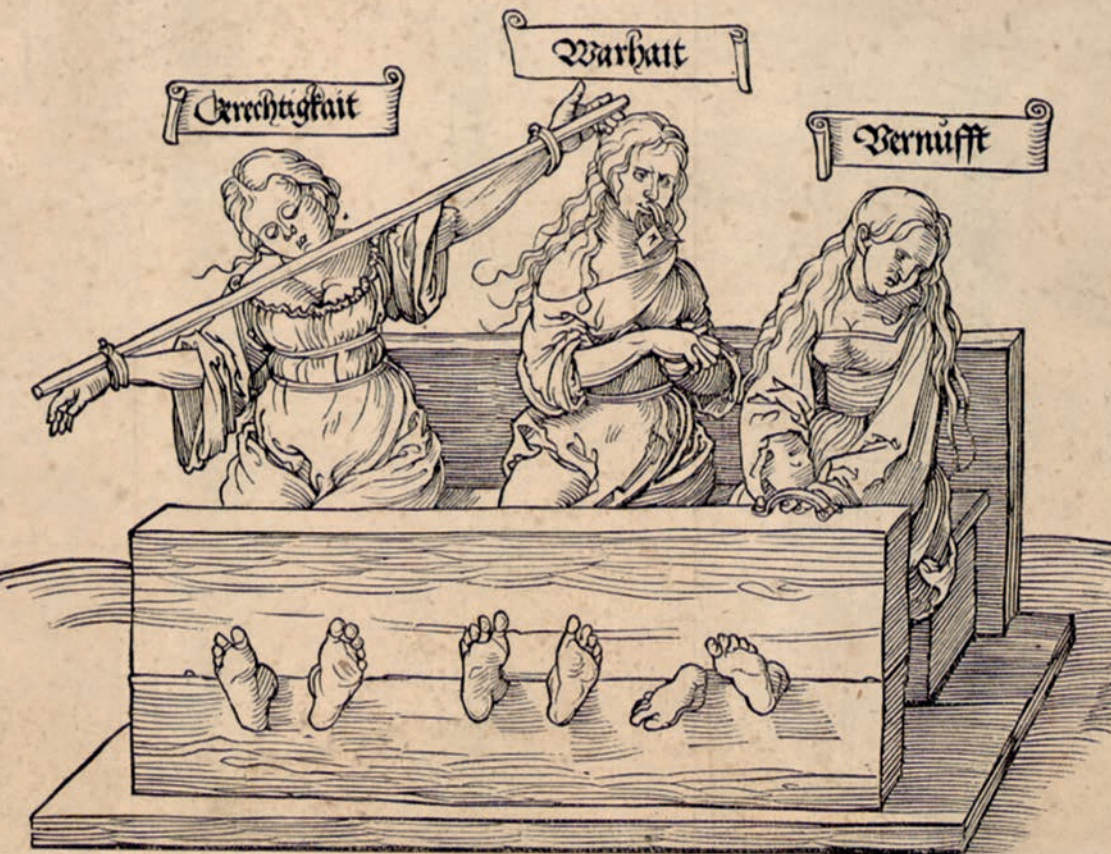
Die wirbelnden Mevlevi-Derwische

Metin Erkuş und Cem Kağıtçı

Konzeption, Arrangements und Gesamtleitung: Vladimir Ivanoff

16.00 Uhr, Einführung zum Konzert | Heinrich-Schütz-Haus

Karten: 19,- € | 14,- € | 11,- € | Junior!: 5,- €



Zum Bild siehe Seite 83



Zum Bild siehe Seite 83

ORTE

## „da ich dieser örter gewesen binn“

### Bad Köstritz: Beginn des „Lebens-Lauffs“

Bad Köstritz ist als Stadt der „4 B“ bekannt: Ein „B“ für das Bad, in dem man einst mit Sandkuren seine Gelenkerkrankungen zu lindern suchte, ein weiteres für das weltbekannte Schwarzbier, das hier seit 1543 gebraut wird, ein drittes für die Blumen, denn Köstritz wird als Wiege der deutschen Dahlienzucht gerühmt, und schließlich steht ein „B“ für – Barockmusik.

„Herr Heinrich Schütze ist auf diese Welt geboren worden zu Kösteritz ... im Jahr Christi 1585, am 8. Tage des Octobris, Abends umb 7 Uhr.“

So heißt es in einer Beschreibung seines „Lebens-Lauffs“, der als Anhang zur Leichenpredigt 1672 im Druck erschien. In der Köstritzer Kirche St. Leonhard wurde er schon einen Tag später auf den Namen Henricus getauft. Schütz stammte aus einer wohlhabenden Bürgerfamilie. Der Vater Christoph Schütz, verheiratet mit Euphrosyne Bieger, der Tochter eines Geraer Bürgermeisters, bewirtschaftete hier den Gasthof „Zum Goldenen Kranich“. Als sein Großvater Albrecht Schütz 1590 in Weißenfels gestorben war, übernahm sein Vater den dortigen Gasthof „Zum goldenen Ring“, und der junge Schütz zog mit seiner Familie von der Elster in die Stadt an der Saale.



Ein besonderer Ort:  
Schütz' Taufkirche St. Leonhard Bad Köstritz



Blick in die Ausstellung des Musikermuseums  
im Geburtshaus des Komponisten

1985, anlässlich des 400. Geburtstags des Komponisten, wurde in seinem Geburtshaus die Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz eingerichtet. Das Museum präsentiert in seiner Ausstellung Leben und Werk des Komponisten in Beziehung zu seinem kulturgeschichtlichen Umfeld. Museumspädagogische Arbeit und das praktische Musizieren in unterschiedlichen Kursangeboten für Jugendliche und Erwachsene nehmen eine

besondere Stellung in der Arbeit des Hauses ein. Nicht zuletzt blickt Bad Köstritz auf eine langjährige Schütz-Pflege zurück: Bereits in den 1920er Jahren gründete man einen ersten Schütz-Verein; einem Denkmal am Kirchberg zum 350. Geburtstag 1935 folgte ein weiteres gegenüber dem Geburtshaus zum 400. Geburtstag 1985. 1991 gründeten Freunde und Förderer des Hauses die Schütz-Akademie e.V., die sich der Erschließung und Verbreitung des Schütz'schen Werks und der Musik- und Kulturgeschichte seiner Zeit verschrieben hat. Der Verein organisiert ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot im Heinrich-Schütz-Haus und ist Kooperationspartner bei der Vorbereitung und Durchführung des jährlich im Oktober stattfindenden HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS.

### Gera: „eine Meil weg“

Schütz kehrte im Laufe seines Lebens mehrfach nach Gera zurück, zumal die Familie in der Region verwurzelt und auf besondere Weise mit der Stadt verbunden war. Mit seinem auf Schloss Osterstein residierenden Landesherrn Heinrich Posthumus Reuß verband ihn eine enge Beziehung. Als dieser 1635 starb, komponierte Schütz auf Wunsch der Witwe als Begräbnismusik die berühmten *Musikalischen Exequien*, die am 4. Februar 1636 in der alten Johanniskirche in Gera erklangen. Ein weiterer Ort mit direktem Bezug zur Biografie des Komponisten befindet sich am Geraer Markt Nr. 8/9. Einer seiner Paten, der begüterte Apotheker, „Zuckermacher“ und Geraer Bürgermeister Hans Hörel, ließ das Haus 1585 erbauen und später mit einem prächtigen Renaissance-Erker verziern. Heute befinden sich hier die Räume des Kunstvereins Gera. Das Stadtmuseum ermöglicht seinen Besuchern einen Einblick in die vielfältige Geschichte der Stadt, zumal neben zahlreichen Zeugen einer kunstsinnigen Barock-Ära Gera auch ein Ort der klassischen



Die St. Salvatorkirche in Gera

Moderne ist: Das „Haus Schulenburg“, erbaut von Henry van de Velde, und das „Otto-Dix-Haus“ zu Ehren des berühmten bildenden Künstlers laden dazu ein, Gera als wertvollen Ort mitteldeutscher Kulturgeschichte zu entdecken.



Eine besondere Atmosphäre:  
die Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

### Weißenfels: „... mein Lied in meinem Hause“

Weißenfels zählt zu den geschichtsträchtigen Städten im Süden Sachsen-Anhalts. Am mittleren Lauf der Saale gelegen, an das idyllische Weinbaugebiet des Saale-Unstrut-Tals angrenzend, lädt die Stadt ein, ein Stück deutscher Kultur- und vor allem Musikgeschichte zu erleben.

Weithin sichtbar über der Stadt thront Schloss Neu-Augustusburg. Am Hof der Herzöge von Sachsen-Weißenfels blühten im 17. und 18. Jahrhundert Musik und Theater. Bach, Händel, Krieger, Beer und viele andere Barockkomponisten haben hier ihre Spuren hinterlassen. Die reich ausgestattete Schlosskirche gehört zu den schönsten Barockkirchen Mitteldeutschlands und ist mit ihrer exzellenten Akustik ein idealer Aufführungsort für Konzerte. Stattliche Bürgerhäuser aus Renaissance und Barock prägen das Antlitz der Altstadt und künden von ihrer wechselvollen Geschichte. Im historischen Geleitshaus wurde 1632, nach der verhängnisvollen Schlacht bei Lützen im Dreißigjährigen Krieg, der Leichnam des schwedischen Königs Gustav II. Adolf aufgebahrt und obduziert. Das Novalishaus erinnert mit einer Ausstellung und dem Sterbezimmer an den berühmten Dichter der Frühromantik. Im heutigen Hotel „Jägerhof“ wurde 1713 die *Jagdkantate* von Johann Sebastian Bach uraufgeführt. Das

palaisartige Fürstenhaus beherbergt einen prächtigen barocken Festsaal, der für Trauungen und Konzerte genutzt wird.

Vor allem aber ist Weißenfels eng mit dem Komponisten Heinrich Schütz verbunden. Sein Alterssitz, das einzige original erhaltene Wohnhaus des Komponisten, gehört heute zu den modernsten Musikermuseen Deutschlands. In der Komponierstube unter dem Dach schuf Schütz seine bedeutenden Spätwerke. Bis Ende 2015 befand sich das Haus in Trägerschaft des 1993 gegründeten Weißenfelser Musikvereins „Heinrich Schütz“ e.V. Eine alte Hausmarke am ehemaligen Hotel „Zum Goldenen Ring“ erinnert an den väterlichen Gasthof, in dem Schütz als Knabe aufwuchs. An der alten Stadtschule verweist eine Tafel auf den Vater von Heinrich Schütz, der als Ratsherr und Bürgermeister in der Stadt wirkte. Die spätgotische Stadtkirche St. Marien war die Heimatkirche der Schütz-Familie. Heute beherbergt sie eine Orgel von Friedrich Ladegast, der im 19. Jahrhundert seine weltberühmte Werkstatt in Weißenfels hatte.



Das Schütz-Haus in Weißenfels ist ein modernes und junges Museum.

### Zeitz: Raumklang im Dom

Seit 1564 unter kurfürstlicher Verwaltung, entstand 1657 im Zuge der sächsischen Erbteilung das Herzogtum Sachsen-Zeitz. Burg und Gartenanlage wurden als Herzstück der Residenz ausgestattet, so dass heute Schloss, Dom und Schlosspark in Zeitz ein einzigartiges Ensemble bilden, das sowohl Station der „Straße der Romanik“ als auch der „Gartenträume“ ist. Zudem schrieb man hier 1542 Reformationgeschichte, als Nikolaus von Amsdorf durch Martin Luther in sein Amt als erster evangelischer Bischof eingeführt wurde, und noch heute ist man stolz auf die „Zeitzer Lutherlinie“.

Moritz von Sachsen-Zeitz (1619–1681) baute nicht nur bis 1664 seine Residenz aus, er bat auch Heinrich Schütz um Hilfe beim Aufbau seiner Hofmusik. Als „Kapellmeister von Haus aus“ gab dieser Hinweise zur baulichen Gestaltung der Schlosskapelle, stellte



Die Orgelemporen im Zeitzer Dom – auf Anregung von Schütz wurden sie gebaut.



Auch die Frauenkirche in Dresden ist Veranstaltungsort des Musikfests.

eine Kapellordnung und ein Ordnungsprinzip für das Notenarchiv auf. Schütz sorgte auch für den Erwerb geeigneter Instrumente und empfahl zwei seiner Schüler an den Hof. In seiner Funktion trug er aber auch maßgeblich zur Schaffung der Orgel im Dom bei, und man baute auf seine Initiative hin an die Ecken der Vierung zwei einander gegenüberliegende Emporen ein, die hervorragende Voraussetzungen für ein mehrhöriges Musizieren boten, wie es Schütz einst in Venedig bei Gabrieli kennen- und lieben gelernt hatte. Für die heute einzige spielbare, auf der rechten Empore befindliche Orgel engagiert sich der Förderverein Musikfreunde EULE-Orgel Zeitzer Dom e.V. und ist zugleich – wie auch das Museum Schloss Moritzburg Zeitze – Kooperationspartner des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS.

### Dresden: „Sächsischer Capell-Meister“

Die Landeshauptstadt Dresden, das sächsische „Elbflorenz“, ist eine europäische Kulturstadt, die alljährlich unzählige Besucher anlockt: Die malerische Lage an der Elbe, die großartigen Landschaften in der unmittelbaren Umgebung, der große Reichtum an architektonischen und kunsthistorischen Schätzen – und nicht zuletzt das

blühende Musikleben sind der Grund dafür. Dabei sind es nicht nur die großen Institutionen wie Semperoper, Sächsische Staatskapelle, Dresdner Philharmonie oder Dresdner Kreuzchor, die das Konzertleben prägen und den Ruf der Musikstadt in die Welt tragen. Zahlreiche freie Ensembles und Künstler bereichern die Stadt und wirken weltweit als Botschafter dieser einzigartigen Kulturregion, Festivals in einem Spektrum von Klassik bis Dixieland setzen zu all dem besondere Akzente.

Wenn Dresdens Kulturleben heute so stark von der Musik geprägt ist, so hat dies vor allem mit der langen und glanzvollen Tradition zu tun, die im Lauf der Jahrhunderte von bedeutenden Persönlichkeiten immer wieder vorangetrieben und geprägt wurde und die mit der Gründung der

hoheiligen „Cantorey“ 1548 ihren Beginn markiert. Ab 1617 und für beinahe sechs Jahrzehnte stand sie unter der Leitung von Heinrich Schütz als Hofkapellmeister. Die Liste seiner Nachfolger im Amt ist lang und beeindruckend und reicht von Johann David Heinichen über Johann Adolf Hasse, Johann Gottlieb Naumann, Carl Maria von Weber, Richard Wagner bis hin zu Christian Thielemann. Ein Großteil der Kompositionen von Schütz entstand für die evangelische Kapelle im Dresdner Residenzschloss, die ideale Voraussetzungen für das seinerzeit hochmoderne mehrhörige Musizieren bot. Zwischenzeitlich durch architektonische Veränderungen nicht mehr vorhanden, wurde die Schlosskapelle im Zuge der Restaurierung des gesamten Schlossensembles in ihrer Kubatur rekonstruiert und steht nun wieder als Konzertort zur Verfügung. Zudem erinnern u. a. eine Gedenktafel in der Frauenkirche, die Schütz-Kapelle in der Kreuzkirche und die Heinrich Schütz Residenz am Neumarkt an diesen großen Musiker der Stadt.

In den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts begründete Rudolf Mauersberger mit dem Dresdner Kreuzchor eine neue Schütz-Pflege in dessen einstigem Haupt-Wirkungsort. Heute – nicht zuletzt durch die Initiativen verschiedener Ensembles – kann man Dresden wieder als Schütz-Stadt erleben. In der Durchführung der Dresdner Veranstaltungen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS ist die 1994 gegründete Dresdner Hofmusik e.V. langjähriger Kooperationspartner der Mitteldeutschen Barockmusik e.V.



Die wiedererstandene Schlosskapelle im Dresdner Residenzschloss - einst Hauptwirkungsstätte von Heinrich Schütz



# KULTURTIPPS





STAATLICHE  
KUNSTSAMMLUNGEN  
DRESDEN

# ALLES IN ALLEM

Die Gedankenwelt des mystischen Philosophen

# JACOB BÖHME

Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden  
vom 26. August bis 19. November 2017

SCHLOSSKAPELLE, RESIDENZSCHLOSS DRESDEN

[www.skd.museum](http://www.skd.museum)

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



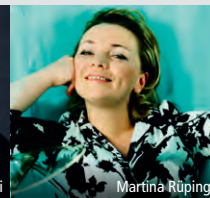
Kooperationspartner



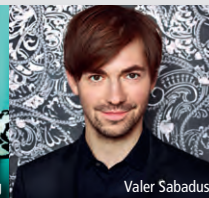
## HÄNDEL IM HERBST 24. bis 26. November 2017



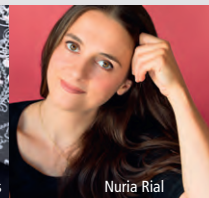
Raffaella Milanesi



Martina Rüping



Valer Sabadus



Nuria Rial

Freitag, 24. November | 19.30 Uhr | Oper Halle

### „JEPHTHA“<sup>1</sup>

Oratorium von G. F. Händel  
Händelfestspielorchester Halle

Samstag, 25. November | 16 Uhr | Oper Halle

### „DIE NACHTIGALL DES ZAREN“ (PREMIERE)<sup>1</sup>

von Christine Wunnicke  
Lesung mit Arien der Barockzeit

18 Uhr | Händel-Haus

### „HÄNDEL UND SEINE MUSE“<sup>2</sup>

Werke von G. F. Händel und D. M. Scarabelli  
Solistin: Raffaella Milanesi (Sopran)  
G.A.P. Ensemble

Sonntag, 26. November | 11 Uhr | Franckesche  
Stiftungen

### „DIE GÜLDENE SONNE“<sup>2</sup>

Werke von S. Scheidt, F. W. Zachow, G. F. Händel  
und dem Freylinghausen Gesangbuch  
Solistin: Martina Rüping (Sopran)  
Ensemble Baroccore Berlin

16 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

### Festkonzert mit Nuria Rial und Valer Sabadus

### „GEISTLICHE DUETTE. DAS ORATORIUM ZUR ZEIT HÄNDELS“<sup>2</sup>

Musik von A. Scarlatti, A. Caldara, G. F. Händel u. a.  
Solisten: Nuria Rial (Sopran), Valer Sabadus (Altus)  
Kammerorchester Basel

<sup>1</sup> Tickets an der Theater- und Konzertkasse, Gr. Ulrichstraße 51,  
Halle (Saale) | +49 (0) 345 / 5110 777 | [www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

<sup>2</sup> Tickets an den bekannten Vorverkaufsstellen  
+49 (0) 345 / 565 27 06 (Mo. bis Fr. 7 – 19 Uhr, Sa. 7 – 14 Uhr)  
[www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de)



HÄNDEL-FESTSPIELE  
HALLE

Änderungen vorbehalten

# HEINRICH SCHÜTZ: DIE GESAMTEINSPIELUNG

historisch informiert, heute interpretiert

Hans-Christoph Rademann · Dresdner Kammerchor



**Heinrich Schütz:**  
**Die Gesamteinspielung. Box II**  
Carus 83.042 (8 CDs)

- Vol. 9 Auferstehungshistorie
- Vol. 10 Weihnachtshistorie
- Vol. 11 Matthäuspassion
- Vol. 12 Symphoniae Sacrae III
- Vol. 13 Johannespassion
- Vol. 14 Symphoniae Sacrae I

**Heinrich Schütz: Die Gesamteinspielung. Box I**  
Carus 83.041 (11 CDs & DVD)

Vol. 1–8 + Bonus-DVD mit dem Arthaus-Film  
„Heinrich Schütz. Der Vater der deutschen Musik“



Eine Koproduktion mit **mdr KULTUR**

[www.carus-verlag.com](http://www.carus-verlag.com)

**Carus**

**Verlag Klaus-Jürgen Kamprad**

Christina Siegfried:  
**Der allerbeste Componist**  
Ein Buch für Heinrich Schütz  
Broschur, Format (BxH): 15 x 21 cm  
108 Seiten; zahlreiche Abbildungen  
(Holzschnitte von Schülerinnen und Schülern der  
Grundschule Elstervorstadt in Zeitz)  
Preis: 7,90 Euro, ISBN 978-3-95755-620-2



Theo-Neubauer-Straße 7 | 04600 Altenburg |  
Tel. 03447 375610 | Fax 03447 892850 |  
[verlag@vkjk.de](mailto:verlag@vkjk.de) | [www.vkjk.de](http://www.vkjk.de)



Festeinband · über 100 Abbildungen  
136 Seiten · ISBN 978-3-95755-610-3

**Bildbiografie – Heinrich Schütz**

Der Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz (1585 – 1672) war der erste Komponist deutscher Sprache von europäischem Rang. Trotz der Wertschätzung durch seine Zeitgenossen – sie nannten ihn den „Vater der deutschen modernen Musik“ – geriet er nach seinem Tod in Vergessenheit, die intensivere Wiederentdeckung und Pflege seines Werkes setzte erst in den 1920-er Jahren ein. Der Dresdner Musikwissenschaftler Michael Heinemann zeichnet kenntnisreich Schütz' Leben nach. Wie für die Buchserie typisch, lässt eine reiche Bebilderung sowohl die Welt vergangener Jahrhunderte als auch das Bild, das sich die Nachwelt von den Protagonisten machte, vielfarbig neu erstehen.

**VERLAG KLAUS-JÜRGEN  
KAMPRAD**

Bestell-Hotline: 03447 375610  
[www.vkjk.de](http://www.vkjk.de)

**NEU**



MUSIKWOCHE  
HITZACKER

Künstler. Leitung: Albrecht Mayer

# NACHTSTÜCKE

## 02.–11. März 2018

ALBRECHT MAYER (OBOE)  
ANNELIEN VAN WAUWE (KLARINETTE)  
VICTOR JULIEN-LAFERRIÈRE (VIOLONCELLO)  
ADAM LALOUM (KLAVIER)  
SUNNYI MELLES  
CALMUS ENSEMBLE  
KUSS QUARTETT  
NDR KAMMEROCHESTER  
U.V.M.

Tel. 05862 81 97 | Fax 05862 81 06  
[kontakt@musikwoche-hitzacker.de](mailto:kontakt@musikwoche-hitzacker.de)  
[www.musikwoche-hitzacker.de](http://www.musikwoche-hitzacker.de)

WWW.BACHFESTLEIPZIG.DE  
KARTEN: TEL. 0 18 06 / 56 20 30\*



MENDELSSOHN  
IM BACHFEST

**BACHFEST LEIPZIG**  
08.–17. JUNI 2018  
»ZYKLEN«

 Sparkasse  
Leipzig

**bach  
fest**  
LEIPZIG

\* (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)



Musikfest Erzgebirge

# TRÄUME

7.-16.9.2018

[www.musikfest-erzgebirge.de](http://www.musikfest-erzgebirge.de)




KULTURPALAST  
DRESDEN

DRESDNER  
PHILHARMONIE

## Katia und Marielle Labèque

**25. FEB 18, SO**  
STRAWINSKI: SACRE | Rezital

**16./17. JUN 18, SA/SO**  
BRYCE DESSNER: URAUFFÜHRUNG | Juanjo Mena, Dirigent

CHEFDIRIGENT MICHAEL SANDERLING

[WWW.KULTURPALAST-DRESDEN.DE](http://WWW.KULTURPALAST-DRESDEN.DE) | [WWW.DRESDNERPHILHARMONIE.DE](http://WWW.DRESDNERPHILHARMONIE.DE)

**ARTISTS IN RESIDENCE**  
PHIL 17/18  
**JETZT TICKETS SICHERN!**

MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG

BMW  
GROUP  
Work Leipzig

amarcord  
präsentiert

# a cappella

INTERNATIONALES  
FESTIVAL FÜR  
VOKALMUSIK LEIPZIG  
4.-12. MAI 2018

AMARCORD // DE  
BLISS // CH  
OCTAVIANS // DE  
KING'S SINGERS // GB  
NDIMA // CG  
NEW YORK POLYPHONY // US  
HUMANOPHONES // FR  
UND ANDERE

[a-cappella-festival.de](http://a-cappella-festival.de)

# MUSIKHAUS

opus 61

Tonträger und Noten in Dresden

## Klassik - Jazz - Weltmusik

Geöffnet: Mo - Sa 10-19 Uhr  
Bautzner Str. 6 // 01099 Dresden // Tel. 0351 - 4861748 // [www.opus61-dresden.de](http://www.opus61-dresden.de)

# Für Elise.

Und alle, die sich für anspruchsvolle Klassik interessieren.

Jetzt kostenfrei probelesen!

Tel.: 040 228 688 688  
concerti.de/probelesen  
Stichwort „Schütz“

Jeden Monat neu!

**concerti – Das Magazin für Konzert- und Opernbesucher:**

Exklusive Interviews, Porträts und die besten Klassiktipps für Mitteldeutschland.



**Tobias Bonz / Barockcello**  
*Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Schüler, Lehrer und interessierte Laien*  
142 Seiten / om230 / 28,50 EUR (ca.)  
ISMN 979-0-502340-92-6  
Erscheint: September 2017

Lieferung über Buch- und Musikalienhandel oder direkt: Fon/Fax 030 4720309  
Mail: [ortus@t-online.de](mailto:ortus@t-online.de)  
<http://www.ortus.de>

**ortus musikverlag**

**Barockcello – Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Schüler, Lehrer und interessierte Laien** ist konzipiert als Ergänzung für die instrumentale Grundausbildung fortgeschrittener Schülerinnen und Schüler. Historische Quellen der wichtigen Nationalstile aus Italien, Frankreich, England und Deutschland werden zusammengefasst und für heutigen Unterricht verständlich nutzbar gemacht. Neben Übungen aus den Celloschulen u.a. von Corrette (1741), Cupis (1772), Muntzberger (1802), Breal (1804), Duport (1806) und vor allem Dotzauer (1824 und 1833) werden erstmalig Transkriptionen für Cello aus der Violinschule von Geminiani (1751) zugänglich gemacht.

Die Celloschule umfasst 18 Kapitel, unterteilt in drei Bereiche: **Historische Quelle** beschreibt Diminutions- und Verzierungslehre, Tonartencharakteristik und rhetorische Vortragskunst. Unter **Historische Technik** werden damalige Stricharten und Fingersätze, Arpeggien und akkordisches Rezitativspiel vorgestellt. **Technik** allgemein lehrt noch heute gebräuchliche Übungen der Bogenführung und des Fingersatzes. Jedes Kapitel beinhaltet drei kommentierte Musikbeispiele, eine „Urstudie“ und ein „Petit Plus“. Dazu kommen Fragen „zum Nachdenken“, Anregungen „zum Weiterüben“ und Informationen „zum Weiterlesen“. Ein ausführliches Quellen- und Literaturverzeichnis sowie Kurzbiographien der verwendeten Autoren runden das Werk ab. **Tobias Bonz** wurde in Deutschland als Cellist und Barockcellist ausgebildet. Er konzertierte anschließend mit deutschen und vor allem französischen und italienischen Barockorchestern in ganz Europa. Gleichzeitig gestaltete er mit dem eigenen Ensemble Antichi Strumenti eine innovative Konzertreihe und realisierte 6 CD-Aufnahmen. Seit über 15 Jahren unterrichtet er Cello und Streichergruppen, wobei er auf die Erfahrungen seiner Konzerttätigkeit zurückgreift. In den letzten Jahren forscht er vermehrt über historische Musikpädagogik und arbeitet zum Thema der schulischen Musikausbildung im ausgehenden 18. Jahrhundert.

WO TRIFFT  
KLASSIK  
AUF POP?

25  
mdr



Im Radio, im Fernsehen,  
im Web und als App.  
Auch über DAB+

mdr  
KULTUR

24. MAGDEBURGER  
*telemann*  
*festtage*



Voller  
Poesie

TELEMANN UND  
DIE LITERATUR

9. – 18. MÄRZ 2018 IN  
TELEMANN'S GEBURTSSTADT

AKADEMIE  
FÜR ALTE MUSIK  
BERLIN

MIDORI SEILER

CONCERTO  
KÖLN

VALER  
SABADUS

CONCERTO  
KOPENHAGEN

GOTTHOLD  
SCHWARZ

DAVID STERN

OPERA FUOCO  
PARIS

RIAS  
KAMMERCHOR

UND ANDERE

INFORMATIONEN UND KARTENSERVICE

+49 341 14990 758 \_ [www.telemann-festtage.de](http://www.telemann-festtage.de)

# Ton-Farbe Farb-Ton



DRUCKHAUS  
GERA

[www.druckhaus-gera.de](http://www.druckhaus-gera.de)



P A R K H O T E L  
G Ü L D E N E B E R G E



S Y M B O L G U T E R G A S T L I C H K E I T



*In stilvollem und komfortablem Ambiente erwarten Sie unsere 26 Hotelzimmer, das gemütliche Restaurant und die rustikale Scheune.*

Langendorfer Straße 94 · 06667 Weißenfels · Telefon 03443 / 39 20-0  
Fax 03443 / 39 20-20 · [parkhotel@gueldene-berge.de](mailto:parkhotel@gueldene-berge.de) · [www.gueldene-berge.de](http://www.gueldene-berge.de)  
Inh. Melanie Albrecht



**MUSIK – EIN FEST, DAS GANZE JAHR.**  
Erleben Sie klingende Vielfalt an authentischen Orten!



Von Alter Musik bis zu modernen Impulsen, vom Sololied bis zum Sinfonieorchester, von Orgelklängen, mittelalterlichem Gesang bis Elektrosounds. Wandeln Sie auf Klang-Wegen, Ton-Spuren und Hör-Pfaden!

Genießen Sie hochkarätige Interpreten mit einem außergewöhnlichen Repertoire!

Die MUSIKFESTE SACHSEN-ANHALT bieten das Besondere – entdecken Sie es selbst!  
[www.musikfeste-sachsen-anhalt.de](http://www.musikfeste-sachsen-anhalt.de)





SERVICE



## DER DOKUMENTARFILM ÜBER HEINRICH SCHÜTZ

Heinrich Schütz ist der erste deutsche Musiker von Weltrang und prägte in seinen rund 40 Jahren als Hofkapellmeister in Dresden das Musikleben Europas wie kein Zweiter. Obwohl er „Vater unserer modernen Musik“ genannt wurde, geriet er nach seinem Tod lange in Vergessenheit.



Heinrich Schütz fasziniert uns heute als ein Europäer der Neuzeit – ein modern denkender Mensch, ein schöpferischer Geist und ein mitfühlender und engagierter Zeitgenosse. Sein Werk ist in seiner klaren Schönheit hochaktuell und damit fast schon wieder hypermodern, auch wenn mit seiner geistlichen Vokalmusik nur ein Teil seines umfangreichen Werkes überliefert ist.

Der Film macht sich auf die Suche nach dem freudvollen, umtriebigen, kreativen Komponisten, dem Vorreiter der Moderne. Er führt uns an seine wichtigsten Wirkungsstätten von Mitteldeutschland aus bis Venedig und Kopenhagen.

### Heinrich Schütz

#### Der Vater der deutschen Musik

16:9, HD, 52 Min.

19,90 € zuzüglich Versandkosten

zu beziehen bei:

[www.barbarossafilm.de](http://www.barbarossafilm.de)

sowie über die Heinrich-Schütz-Häuser  
in Bad Köstritz und Weißenfels

## Ihre Kartenbestellung

**Online:** einschließlich *print@home*-Service:

[www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de)

**Tickethotline (01806) 700 733\***

\* 0,20 € pauschal deutsches Festnetz; 0,60 € Mobilfunknetz rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Angegebene Preise sind Normalpreise; ca. 25 % Ermäßigungen für Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte und Empfänger laufender Leistungen nach SGB II und SGB XII bei Vorlage eines gültigen Nachweises. Online-Buchung einschließlich *print@home*-Service möglich. Reservierungen sind verbindlich, Karten von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen. Es gelten die AGB des Veranstalters. Vorverkaufsgebühren und Versandkosten sind abhängig von den AGB der jeweiligen Vorverkaufsstellen. In den zumeist naturtemperierten Kirchen kann es ggf. zu Sichteinschränkungen kommen.

## Das besondere Angebot

### Junior!\_Ticket

#### Das Special für Schüler

Mit dem Junior!\_Ticket freie Platzwahl in allen Kategorien entsprechend vorhandener Kapazitäten.

### !10\_FÜR\_6!

Ab 6 Tickets in einem Bestellvorgang erhalten Sie einen Rabatt von 10%.

### !15\_FÜR\_10!

Ab 10 Tickets in einem Bestellvorgang erhalten Sie einen Rabatt von 15%.

### !Gruppen\_Rabatt!

Sie kommen in großer Gesellschaft? Bitte sprechen Sie uns auf unsere speziellen Konditionen für Gruppenreisen an! Diese Tickets sind direkt über die Geschäftsstelle der Mitteldeutschen Barockmusik e.V. buchbar.



## Vorverkaufsstellen

für alle Veranstaltungen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS

**Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz**  
Heinrich-Schütz-Straße 1  
07586 Bad Köstritz  
Tel. (036605) 2405  
Email: info@heinrich-schuetz-haus.de

**Gera Information**  
Markt 1a (Burgkeller)  
07545 Gera  
Tel.: (0365) 838 1111  
Email: tourismus@gera.de

**Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels**  
Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels  
Tel. (03443) 30 28 35  
Email: info@schuetzhaus-weissenfels.de

**Touristinformation Weißenfels**  
Markt 3  
06667 Weißenfels  
Tel. (03443) 30 30 70  
Email: info@weissenfelstourist.de

**Tourist-Information Zeitz**  
Altmarkt 16 / Gewandhaus  
06712 Zeitz  
Tel.: (03441) 83292  
Email: tourismus@stadt-zeitz.de

**Mitteldeutsche Barockmusik e.V.**  
Michaelstein 15  
38889 Blankenburg  
Tel.: (03944) 980 438  
Email: service@schuetz-musikfest.de

**Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden**  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden  
Tel.: (0351) 439 39 39  
Email: konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de

**Dreikönigskirche**  
Hauptstraße 23  
01097 Dresden  
Tel.: (0351) 8124 102  
Email: alexandra.sroka@hdk-dkk.de

**Frauenkirche Dresden**  
Ticketservice Georg-Treu-Platz 3  
Anbau Coselpalais, 1. OG  
01067 Dresden  
Tel.: (0351) 656 06 701  
Email: ticket@frauenkirche-dresden.de

sowie an weiteren Vorverkaufsstellen



## Anschriften der Veranstaltungsorte

### Bad Köstritz

**Heinrich-Schütz-Haus**  
Heinrich Schütz-Straße 1  
07586 Bad Köstritz

**Ev.-Luth. Kirche St. Leonhard**  
Am Kirchberg 3  
07586 Bad Köstritz

**Festsaal Palais**  
Heinrich Schütz-Straße 4  
07586 Bad Köstritz

### Dresden

**Annenkirche**  
Annenstraße  
01067 Dresden

**Stadtmuseum Dresden**  
**Festsaal | Landhaus**  
Wilsdruffer Straße 2  
01067 Dresden

**Frauenkirche Dresden**  
Neumarkt  
01067 Dresden

**Heinrich-Schütz-Konservatorium**  
Glacisstraße 30/32  
01099 Dresden

**Hochspannungshalle**  
**Technische Universität Dresden**  
Mommsenstraße 10  
01069 Dresden

**Kreuzkirche Dresden**  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden

**Mathematisch-  
Physikalischer Salon**  
**Zwinger**  
Sophienstraße  
01067 Dresden

**Palais im Großen Garten**  
Hauptallee 8  
01219 Dresden

**Residenzschloss**  
**Renaissanceflügel**  
**Kleiner Schlosshof**  
Taschenberg 2  
01067 Dresden

**Sächsischen Landesbibliothek**  
**Staats- und Universitätsbibliothek**  
**Dresden (SLUB)**  
Zellescher Weg 18  
01069 Dresden

### Gera

**Salvatorkirche Gera**  
Nicolaiberg 2  
07545 Gera

### Weißenfels

**Heinrich-Schütz-Haus**  
Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

**Fürstenhaus**  
Leipziger Straße 9  
06667 Weißenfels

**St. Marienkirche**  
Kirchgasse 3  
06667 Weißenfels

**Schlosskirche St. Trinitatis**  
Zeitzer Straße 4 (Schloss)  
06667 Weißenfels

### Zeitz

**Dom St. Peter und Paul**  
Moritzburg  
Schlossstraße 6  
06712 Zeitz

**Schloss Moritzburg**  
**Festsaal**  
Schlossstraße 6  
06712 Zeitz



## Zu den Abbildungen

Im Programmbuch des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS begleiten und kommentieren eine Reihe ganzseitiger Abbildungen die Konzerte und Themen – mal verstärkend, mal kontrastiv oder auch augenzwinkernd treten sie zum diesjährigen Programm in Beziehung. Es sind Bilder, die für unterschiedliche Aspekte von Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Wahrheitssuche usw. stehen.

- 2 **Bitte um Wahrheit.** Ein Pharaon bringt Maat, der Göttin der Wahrheit, ein Opfer, Ägypten, zwischen 1550-1069 v. Chr.,  
(c) commons.wikimedia.org/wiki/Category:Guillaume\_Blanchard#/media/File:Egypte\_louvre\_118.jpg
- 10/11 **Im ganzen Land – im ganzen Festival.**  
(c) ch.schneider-online.com/schneider/de/Wohnen/Inneneinrichtung/Spiegel/Handspiegel-Schneewittchen/produkt/l6055079
- 22 **Mut zur Wahrheit.** Lucas Cranach d.Ä., Die Fabel vom Mund der Wahrheit (Bocca della verità; Ausschnitt), 1534.  
(c) commons.wikimedia.org/wiki/File:Lucas\_Cranach\_d.\_%C3%84.\_-\_Bocca\_della\_Verit%C3%A0\_(Germanisches\_Nationalmuseum).jpg
- 30 **Eine Geschichte der Zukunft.** Michaelangelo, Delphische Sibylle, Rom, Sixtinische Kapelle, 1510.  
(c) de.wikipedia.org/wiki/Sibylle\_von\_Delphi#/media/File:DelphicSibylByMichelangelo.jpg
- 40 **Barocke Relativitätstheorie.** Anonym (flämisch), Wahrheit ist die Tochter der Zeit, 1612,  
(c) Trustees of the British Museum
- 42 **Ego sum veritas – Selfie-Kultur.** Anonym, street art in Český Krumlov, gesehen 2015,  
(c) Oliver Geister
- 46 **Kindermund tut Wahrheit kund.** Wandzeitung von Schülern einer 6. Klasse.  
(c) teachingenglishmf.weebly.com
- 50 **In der Klemme – gefährdete Wahrheit.** Albrecht Dürer, Der Teppich von Michelfeld, mittlerer Teil (Auszug), nach 1521.  
(c) Albertina, Wien
- 52/53 **Was bleibt vom Ort der Zukunft? Tempel des Apollon in Delphi.**  
(c) de.wikipedia.org/wiki/Orakel\_von\_Delphi#/media/File:Columns\_of\_the\_Temple\_of\_Apollo\_at\_Delphi,\_Greece.jpeg
- 60/61 **Passage zu Anderem.** Felsentor - Lügentor im Park Sanssouci.  
(c) upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6a/Felsentor\_im\_Park\_Sanssouci.JPG
- 76/77 **Was zählt.** Medien des Faktischen. Alte Waage.  
(c) de.wikipedia.org/wiki/Waage#/media/File:Balance\_scale\_IMG9755.jpg
- 82 **Was kommen wird.** Orakelknochen aus der späten Shang Dynastie, China, ca. 1.200 v. Chr.,  
(c) commons.wikimedia.org/wiki/File:Shang\_dynasty\_inscribed\_scapula.jpg

## Impressum



### HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

**Intendantin** Dr. Christina Siegfried

**Konzeption** Dr. Christina Siegfried, Dr. Oliver Geisler,

Dr. Katrin Bemann, Friederike Böcher M.A.,

Dipl. phil. Henrike Rucker,

**Dramaturgie** Dr. Oliver Geisler

**Festivalbüro/Ticketing** Romy Hage

**Presse/PR** Roßdeutscher & Bartel

**Social Media/Web** Dr. Nicole Meier-Siegfried

**Gestaltung** Stephan Harmanus | KplusH Berlin

**Redaktion** Dr. Oliver Geisler, Dr. Christina Siegfried

**Druck** Druckhaus Gera

### Geschäftsstelle Michaelstein

Michaelstein 15 | 38889 Blankenburg

Tel.: (03944) 980 438 | Fax.: (03944) 980 439

Email: [service@schuetz-musikfest.de](mailto:service@schuetz-musikfest.de)

### Pressekontakt

Roßdeutscher & Bartel

Tschaikowskistr. 16 | 04105 Leipzig

Tel (0341) 21 24 662 | Mobil (0170) 73 880 73

Email: [presse@mitteldeutsche-barockmusik.de](mailto:presse@mitteldeutsche-barockmusik.de)

**Stand** 1. September 2017

**Änderungen vorbehalten!**

**Bildnachweis** S. 3 Christina Siegfried (c) Mathias Marx, S. 4 Rainer Robra (c) Andreas Lander, S. 5 Wolfgang Hirschmann (c) Mathias Marx, S. 6 Michael Ermrich (c) Thomas Imo/photothek.net, S. 7 Gerhard Granke (c) PR, S.8 Hille Perl (c) Agentur, S. 12 Hille Perl (c) Foppe Schut, S. 54–59 Musikfest-Archivbilder (c) Mathias Marx/Heinrich-Schütz-Häuser, Umschlag/Dorothee Miels (c) Annelies van der Vegt

# HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

## Verley uns frieden

5.–14.  
Oktober  
2018

**Dorothee Miels**  
*artist in residence 2018*



Foto: Annelies van der Vegt

*„das ist charismatisches Singen“ (BR Klassik)  
„mit überirdischer Vollkommenheit“ (NZZ)*

6. Oktober Freitag  
7. Oktober Sonnabend  
8. Oktober Sonntag  
9. Oktober Montag  
10. Oktober Dienstag  
11. Oktober Mittwoch



19.00 Uhr, Kirche St. Leonhard  
**2 | FESTKONZERT**  
„WIR GLÄUBEN ALL AN EINEN GOTT“  
Viola da gamba und Leitung: Hille Perl

18.30 Uhr, Treff: Heinrich-Schütz-Haus  
**D | WANDELKONZERT**



**Weißenfels**  
**Bad Köstritz**  
**Gera**  
**Zeitz**  
**Dresden**

14.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
**F | MUSIKALISCHE MUSEUMSRUNDE**  
Prof. Dr. Peter Schmucker



19.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
**I | ... UND FEIERTEN EIN FEST**  
Henrike Rucker, Dr. Maik Richter u. a.



10.00 Uhr, Treffpunkt St. Marienkirche  
**A | WANDELKONZERT**

17.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
**B | WAS IST WAHRHEIT**  
Prof. Dr. Matthias Tischler, Martin Schmelzer

17.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul  
**3 | ORGELKONZERT**  
Pavel Svoboda

10.15 Uhr, St. Marienkirche  
**FESTGOTTESDIENST**

14.30 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
**C | SONDERFÜHRUNG**  
Henrike Rucker

17.00 Uhr, St. Marienkirche  
**5 | FESTKONZERT**  
„WIR GLÄUBEN ALL AN EINEN GOTT“  
Viola da gamba und Leitung: Hille Perl

20.00 Uhr, Annenkirche  
**1 | ERÖFFNUNGSKONZERT**  
„WIR GLÄUBEN ALL AN EINEN GOTT“  
Viola da gamba und Leitung: Hille Perl

20.00 Uhr, Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger  
**4 | DER WAHRHEIT AUF DER SPUR**  
Ensemble Quintana:  
Ilaria Fantin, Kateřina Ghannudi  
Im Gespräch über die Zeit:  
Dr. Peter Plaßmeyer, Dr. Oliver Geisler

19.00 Uhr, Hochspannungshalle der TU  
**6 | GOTT IST MIT DER GUTEN SACHE**  
PHANTASM  
Laurence Dreyfus, Gambe und Leitung  
Impulse: Prof. Dr. Gerhard Poppe,  
Dipl.-Ing. Hans-Peter Pampel

9.30 Uhr // 19.00 Uhr, Schütz-Konservatorium  
**E | 7 | HORTUS MUSICUS | Schütz\_Junior!**  
Workshop // Werkstattkonzert  
Hille Perl, Viola da gamba und Leitung

14.30 Uhr // 19.30 Uhr  
Palais im Großen Garten  
**9 // 10 | FEGEFEUER DER EITELKEITEN**  
Günther Lindner, June Telletxea,  
Christoph Burmester, Thomas Friedlaender,  
Andreas Arend, Niklas Trüstedt

17.00 Uhr, Talleyrand-Zimmer SLUB  
**H | MUSIKALISCHE SCHATZE**  
Katrin Bicher, Dominik Stoltz

12. Oktober Donnerstag  
13. Oktober Freitag  
14. Oktober Samstag  
15. Oktober Sonntag



19.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
**14 | INQUISITIO – WAHRHEITSFINDUNG?**  
Dr. Monika Lücke, Julia Böhme, Hille Perl

**HINWEIS FÜR UNSERE GÄSTE**  
Die beiden Heinrich-Schütz-Häuser  
in Bad Köstritz und in Weißenfels  
sind während des  
**HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS**  
jeweils bis kurz vor Veranstaltungsbeginn  
für Sie geöffnet.

15.30 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
**K | SONDERFÜHRUNG**  
Friederike Böcher M.A.

19.00 Uhr, St. Salvatorkirche  
**21 | LUTHERISCHES JUBELGESCHREY**  
Solisten // Rosenmüller Ensemble  
Landesjugendchor Thüringen



10.00 Uhr, Kirche St. Leonhard  
**FESTGOTTESDIENST**

15.00 Uhr, Saal im Palais  
**23 | DIE ABENTEUER DES SIMPLICISSIMUS**  
Ensemble all'improvviso

19.00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis  
**15 | MUSIKALISCHE REFORMATIONEN**  
Ensemble 1684 | Weißenfelscher  
Kammerchor | Gregor Meyer



10.00 Uhr, Fürstenhaus  
**17 | DIE ABENTEUER DES SIMPLICISSIMUS**  
Ensemble all'improvviso



17.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul  
**18 | SINGET DEM HERRN ...**  
Solisten // Merseburger Hofmusik  
Michael Schönheit

17.00 Uhr, St. Marienkirche  
**24 | ABSCHLUSSKONZERT SACRED BRIDGES**  
Hille Perl & Ensemble  
Ensemble SARBAND  
Wirbelnde Mevlevi-Derwische  
Leipziger Synagogalchor

20.00 Uhr, Frauenkirche Dresden  
**11 | NUN LOB MEIN SEEL**  
Calmus Ensemble, Capella de la Torre

16.00 Uhr, Stadtmuseum (Landhaus)  
**12 | DIE ABENTEUER DES SIMPLICISSIMUS**  
Ensemble all'improvviso

18.00 Uhr, Residenzschloss Dresden  
**13 | WANDELKONZERT**  
Dr. Jutta Charlotte von Bloh, Dr. Claudia Brink

22.00 Uhr, Unterkirche der Frauenkirche  
**16 | LUTHERS LIEDER**  
Calmus Ensemble

17.00 Uhr, Kreuzkirche  
**19 | VESPER IN DER KREUZKIRCHE**  
Chor der Hochschule für  
Kirchenmusik Dresden

18.00 Uhr, Residenzschloss Dresden  
**20 | WANDELKONZERT**  
Dr. Jutta Charlotte von Bloh, Dr. Claudia Brink

20.00 Uhr, Residenzschloss Dresden  
**22 | ANNO 1617**  
Friedrich Schorlemmer // amarcord plus  
Cappella Sagittariana Dresden





**Bad Köstritz**



**Gera**

**Weißenfels**



**Zeit**



**Dresden**

[www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de)

